

JAHRESBERICHT

2024



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

RHEIN - ERFT - KREIS

Quelle: Rhein-Erft-Kreis, 31.12.2024

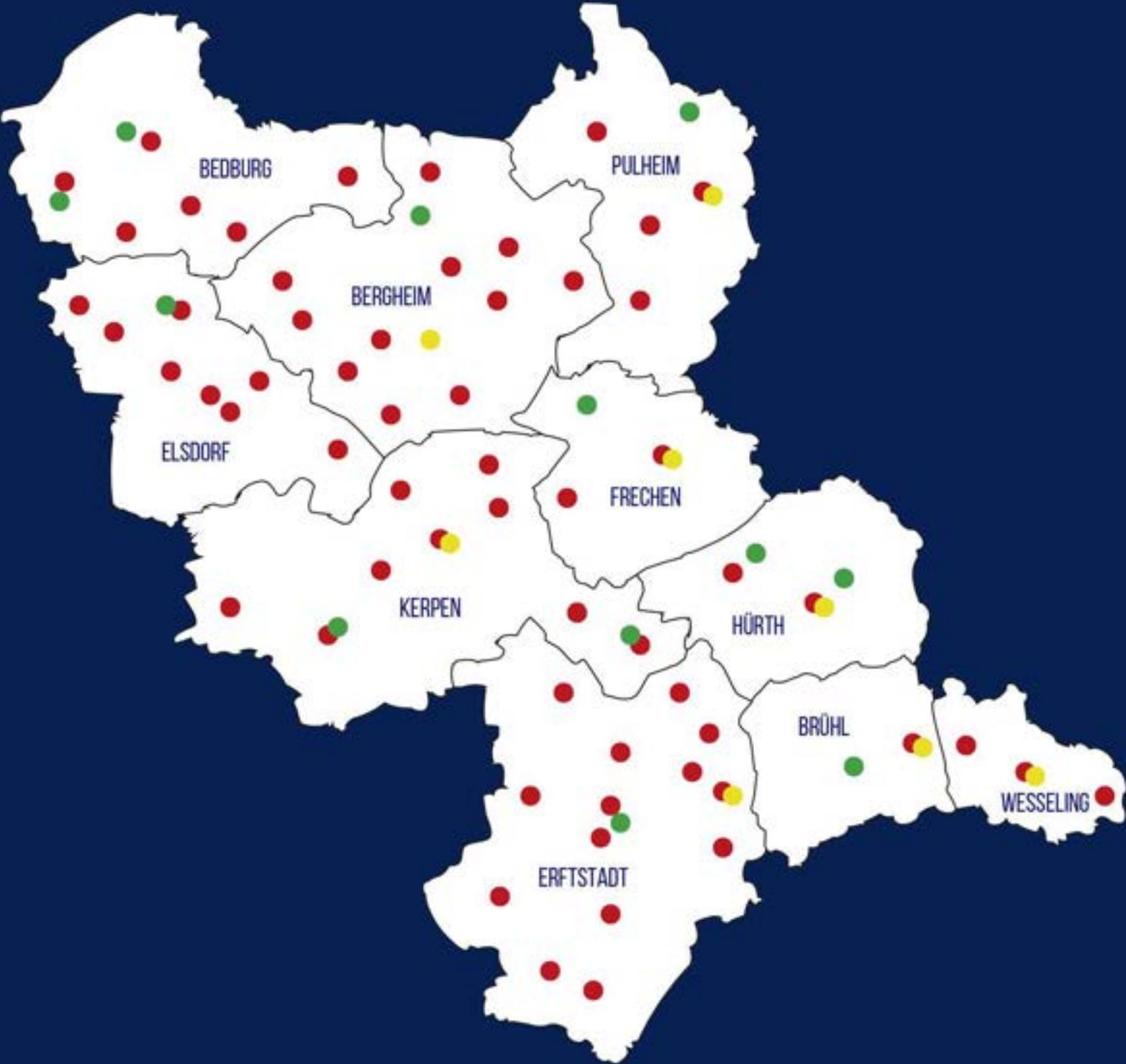
Kommunen	10
Einwohner	501.831
Fläche	704,6 qkm
Ausdehnung Ost-West	28 km
Ausdehnung Nord-Süd	38 km
Höchster Punkt	207 m
Tiefster Punkt	42 m
Erft	104 km

GEFAHRENABWEHR

Quelle: KfV Rhein-Erft, 2025

Standorte Freiwillige Feuerwehr	60
Gruppen Jugendfeuerwehr	50
Feuer- und Rettungswachen	8
Rettungswachen / Notarztstandorte	12
Werk- und Betriebsfeuerwehren	6
Feuerwehralarmierungen	8.095
Rettungsdienstalarmierungen	96.021
Mitgliederanzahl	4.337

(Kinder-/Jugendfeuerwehr, Einsatzdienst, Unterstützungsabteilung, Ehrenabteilung)



- STANDORTE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
- FEUER- UND RETTUNGSWACHEN
- RETTUNGSWACHE / NOTARZTSTANDORT

VORWORT

KREISBRANDMEISTER

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn man auf das Jahr 2024 zurückblickt,
bleibt vor allem eines in Erinnerung:

Es war erneut ein Jahr mit vielen
besonderen Herausforderungen und einer
beachtlichen Einsatzdichte. Ob Großbrände,
Unwetterlagen, Stromausfälle,
Evakuierungen oder die Einsätze im Rahmen
der EURO 2024 – das Einsatzgeschehen war
in seiner Vielfalt und Intensität
außergewöhnlich.

Trotz dieser Belastungen hat unser
gemeinsames System auch 2024 wieder
sehr verlässlich funktioniert. Das
Zusammenspiel aus Feuerwehren,
Rettungsdienst, Hilfsorganisationen,
Leitstelle, Verwaltung und Führungsdiensten
zeigt, wie leistungsfähig der
Bevölkerungsschutz im Rhein-Erft-Kreis
aufgestellt ist.

Hinter jeder Einsatzmeldung stehen
Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu
übernehmen – häufig unter hoher Belastung,
bei Nacht und Wetter, im Ehren- oder
Hauptamt. Diese Leistung verdient Respekt
und Anerkennung.

Neben dem Einsatzgeschehen gab es auch
2024 wieder zahlreiche Übungen,
Fortbildungen und Abstimmungen – vor Ort,
auf Landesebene oder im Rahmen
interkommunaler Zusammenarbeit. All das
stärkt unsere Einsatzfähigkeit, unsere
Routine und unser Miteinander.



Erstmals liegen kreisweit belastbare Zahlen
zu Gewalt gegen Einsatzkräfte vor. Dass es
solche Vorfälle gibt, macht betroffen.
Zugleich ist dieser Anstieg auch auf die
Einführung des einheitlichen Melde- und
Erfassungssystems „IMEG“ sowie auf
dessen fortschreitende Etablierung in den
kreisangehörigen Kommunen
zurückzuführen. Die systematische
Erfassung hilft uns dabei, solche Übergriffe
sichtbarer zu machen und die nötigen
Konsequenzen daraus zu ziehen. Umso
wichtiger ist es, dass wir gemeinsam Haltung
zeigen – für Respekt, Sicherheit und Schutz
im Einsatz.

Mein Dank gilt allen, die mit viel
Engagement, Fachverstand und
Einsatzbereitschaft dazu beigetragen haben,
dass wir auch im vergangenen Jahr so
handlungsfähig bleiben konnten – trotz
hoher Einsatzzahlen, Fachkräftemangel und
wachsender Anforderungen.
Ich wünsche Euch für das kommende Jahr
Gesundheit, Ausdauer und jederzeit eine
gesunde Rückkehr aus dem Einsatz

Thomas Weiler
KREISBRANDMEISTER





FRE / DLK23

FEUER

FEUERWEHR
FRECHEN

FEUERWEHR
FRECHEN

B

INHALTSVERZEICHNIS

- 01** EINSATZJAHR
- 02** GEFAHRENABWEHR
- 03** AUS- UND FORTBILDUNG
- 04** JUGENDFEUERWEHR
- 05** MELDUNGEN
- 06** WEITERES



Dräger
TRAINING
7



**In Gedenken an unsere
verstorbenen Kameradinnen
und Kameraden.**

Sterbedatum	Name	Vorname	Feuerwehr	Geburtsdatum
21.01.2024	Krämer	Peter Andreas	Pulheim	20.07.1934
05.02.2024	Kurth	Johannes	Hürth	07.09.1957
29.02.2024	Bernartz	Hubert	Erfstadt	04.04.1941
26.04.2024	Thormann	Karl Hermann Josef	Kerpen	30.08.1962
30.04.2024	Fiebach	Manuel	Elsdorf	29.11.1998
06.05.2024	Kloss	Werner	Kerpen	30.08.1962
24.05.2024	Könen	Heinz	Frechen	26.03.1948
28.05.2024	Mörs	Johann	Hürth	18.04.1935
30.05.2024	Graf	Peter	Hürth	07.06.1946
01.06.2024	Breuer	Christian Helmut	Bedburg	31.07.1942
03.06.2024	Heeg	Paul	Kerpen	29.06.1943
04.06.2024	Letsch	Heinz Günter Walter	Kerpen	05.06.1949
24.06.2024	Brings	Peter Wilhelm	Bergheim	07.07.1939
05.07.2024	Hensen	Bernhard Christian	Bergheim	12.07.1946
16.07.2024	Kranz	Konrad	Erfstadt	09.06.1946
31.07.2024	Bär	Mathias	Erfstadt	20.09.1936
02.08.2024	Hensen	Gerhard	Pulheim	28.09.1939
12.10.2024	Abels	Johannes	Pulheim	30.06.1949
13.10.2024	Friedt	Gottfried Friedrich Karl	Elsdorf	14.01.1933
03.11.2024	Schreiber	Heinz Wilhelm	Pulheim	23.12.1940
03.11.2024	Werner	Karl-Heinz	Bergheim	11.08.1941
29.11.2024	Schiffer	Hans Peter	Bedburg	02.10.1940

EINSATZJAHR

Auszug von medienrelevanten Einsätzen

2024

Seit Anfang des Jahres 2023 ist die Verfahrensanweisung „Benachrichtigung des Kreisbrandmeisters“ in Kraft. Sie regelt, dass einsatzrelevante Informationen anhand definierter, objektiver Meldekriterien über den Dienstweg an die Kreisverwaltung weitergeleitet werden. Der Kreisbrandmeister bewertet die eingegangenen Informationen fachlich und leitet – sofern erforderlich – Maßnahmen auf Grundlage der §§ 10 und 37 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz Nordrhein-Westfalen (BHKG NRW) ein.

Im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurden in der Kreisleitstelle rund 8.000 Einsätze im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes disponiert. In 34 Fällen war eine weitergehende Koordination im Sinne der oben genannten gesetzlichen Bestimmungen erforderlich.

Insbesondere während der Sommer- und Herbstmonate stellte die Vielzahl an Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) – etwa aufgrund extremer Gewitter, orkanartiger Böen, Starkregen oder Hitze – eine besondere Herausforderung dar. Der Koordinierungsaufwand im Rhein-Erft-Kreis war in diesem Zeitraum überdurchschnittlich hoch. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich, dass das Einsatzaufkommen auf konstant hohem Niveau blieb.

Eine zusätzliche Belastung ergab sich durch den anhaltenden Personalmangel sowie durch wiederkehrende Fahrzeugausfälle im Bereich des Rettungsdienstes. Diese Einschränkungen führten mehrfach zu Unterbesetzungen, die jedoch im Rahmen des geltenden Rettungsdienstbedarfsplans ausgeglichen und dokumentiert wurden.

Das Jahr 2024 war zudem von mehreren tragischen Ereignissen geprägt. So kam bei einem Wohnungsbrand in Hürth eine Person ums Leben. Darüber hinaus ereigneten sich mehrere schwere Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang: Im April 2024 kam es sowohl auf dem Rastplatz der Bundesautobahn 4 bei Frechen als auch auf der Landesstraße 91 in Bergheim zu Fahrzeugbränden mit Todesfolge. Im Februar wurde zudem ein Ertrinkungsfall im Rhein gemeldet, dessen genaue Umstände nicht abschließend geklärt werden konnten. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Todesfälle oder Verletzungen im Straßenverkehr sowie in privaten oder beruflichen Umfeldern nicht Bestandteil dieser Statistik sind, sofern kein Zusammenhang mit einer koordinierungspflichtigen Lage gemäß BHKG besteht.

Positiv hervorzuheben ist die hohe Zahl an durchgeführten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Im Jahr 2024 fanden insgesamt 19 Übungen und Schulungsveranstaltungen für die Einheiten des Katastrophenschutzes sowie für das Krisenmanagement (Krisenstab und Einsatzleitung der Kreisverwaltung) statt.

Im Jahr 2023 wurden 10 Einsatzkräfte im Einsatz verletzt, im Jahr 2024 wurden 9 Einsatzkräfte verletzt.

EINSATZZAHLEN

Brand und Katastrophenschutz ¹	2023	2024
Brand	2.314	2.525
Technische Hilfeleistung	4.433	4.201
Gefahrgut	33	27
Unwetter	969	729
Tierrettung / Fundtier	30	613 ²
Rettungsdienst	2023	2024
Rettungswagen (RTW)	65.526	65.441
Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)	22.165	21.236
Krankentransportwagen (KTW)	9.360	9.344

¹

Brand: Alle Alarmstichworte im Bereich Brandschutz

Technische Hilfeleistung: Alle Alarmstichworte im Bereich Technische Hilfeleistung (abgesehen von den Stichworten für Tierrettung und Gefahrgut)

Gefahrgut: ABC-Grundalarm, TH-GSG, TH-Bio, TH-Strahlenschutz, Ü-Messen ¹

Unwetter: Sturm, Wasser, Koordinierung Unwetter, Bereitstellung Unwetter

Tierrettung: TH-Tier, Fundtier

²

In der Einsatzstatistik 2023 wurden ausschließlich Tierrettungen erfasst. In 2024 erfolgte auch eine Auflistung von Fundtieren. Daher ergibt sich eine größere Abweichung zwischen den Zahlen.

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Einsatzmittel und Alarmstichworte im Rettungsdienst sowie Brand- und Bevölkerungsschutz genutzt. Die folgende Tabelle bietet eine detaillierte Übersicht über die drei am meisten alarmierten Einsatzmittel sowie die drei meist eröffneten Alarmstichworte.

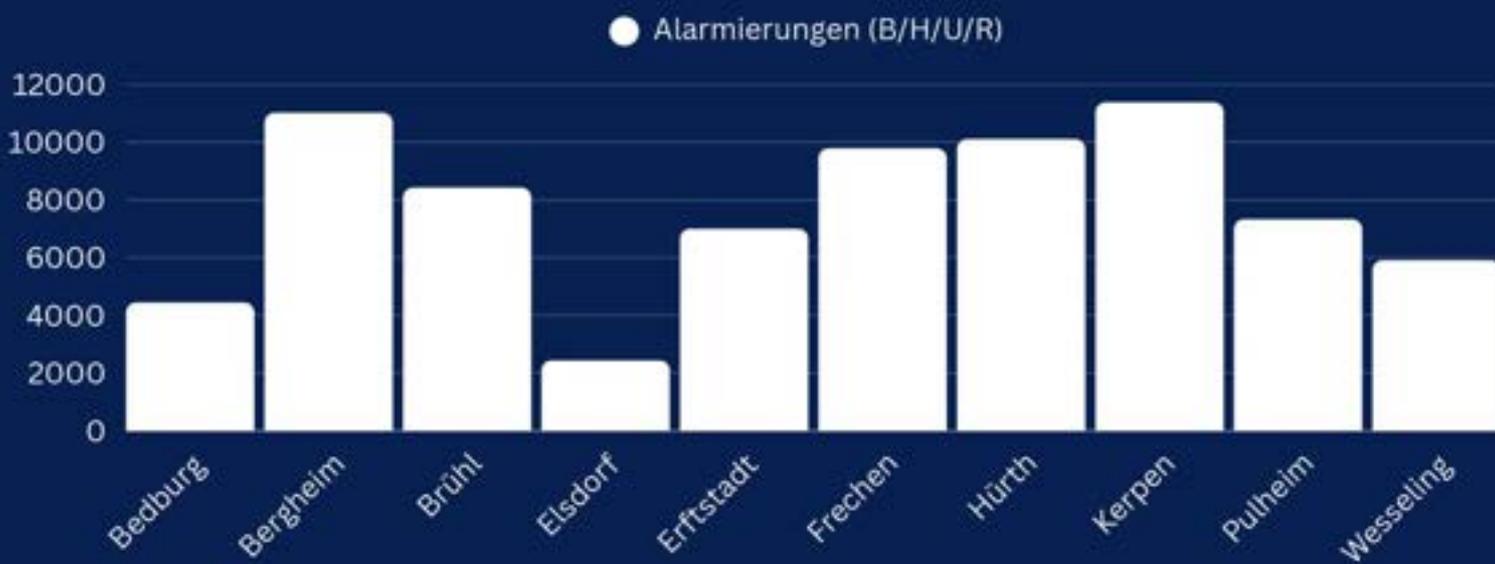
TOP 3	1	2	3
Alarmierte Einsatzmittel			
Rettungswagen (RTW)	BRL2 RTW 1 3.330 Alarme	KRP1 RTW 1 2.797 Alarme	HÜR1 RTW 2 2.765 Alarme
Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF)	BHM1 NEF 1 3.084 Alarme	FRE1 NEF 1 2.935 Alarme	KRP1 NEF 1 2.892 Alarme
Krankentransportwagen (KTW)	BHM1 KTW 1 1.940 Alarme	FRE1 KTW 2 1.459 Alarme	WSS1 KTW 1 1.405 Alarme
Hauptamtliche Wache	HW Kerpen 1.048 Alarme	HW Hürth 933 Alarme	HW Bergheim 915 Alarme
Einsatzstichworte			
Brand	Feuer-1 492 Alarme	BMA 1 260 Alarme	Heimrauchmelder 189 Alarme
Brand (bemessungsrelevante Einsätze)	Gebäude 325 Alarme	Gebäude-MiG 33 Alarme	Flüchtlingsunterkunft 21 Alarme
Hilfeleistung	Ölspur 814 Alarme	P-Tür 812 Alarme	TH-sonstiges 227 Alarme
Hilfeleistung (bemessungsrelevante Einsätze)	VU-mit 761 Alarme	P-eingeklemmt 61 Alarme	P-Bau & P-LKW 6 (jeweils)
Unwetter	Sturm 378 Alarme	Wasser 294 Alarme	Sturm-DL 227

Alarmierungen Kommunen

Alle Kategorien

Brand, Hilfeleistung, Unwetter, Rettungsdienst

1 - Bedburg	4.437
2 - Bergheim	11.018
3 - Brühl	8.425
4 - Elsdorf	2.434
5 - Erftstadt	6.995
6 - Frechen	9.787
7 - Hürth	10.105
8 - Kerpen	11.378
9 - Pulheim	7.328
10 - Wesseling	5.904



JAHRESWECHSEL 2023/2024

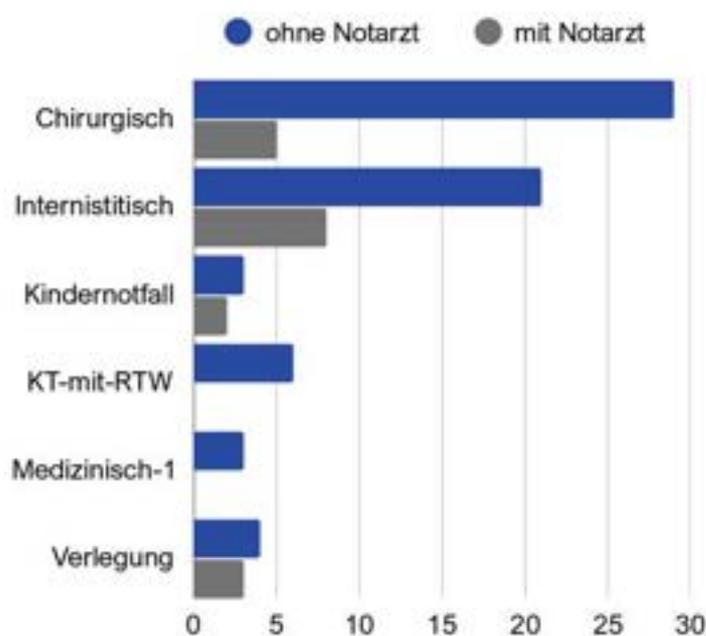
01. JANUAR 2024

Rhein-Erft-Kreis. Die Silvesternacht stellte erneut eine hohe Herausforderung für Rettungsdienst und Feuerwehr dar. Zwischen 21:00 Uhr am 31.12.2023 und 06:00 Uhr am 01.01.2024 wurden insgesamt 84 Rettungsdiensteinsätze und 51 Einsätze für die Feuerwehr verzeichnet.

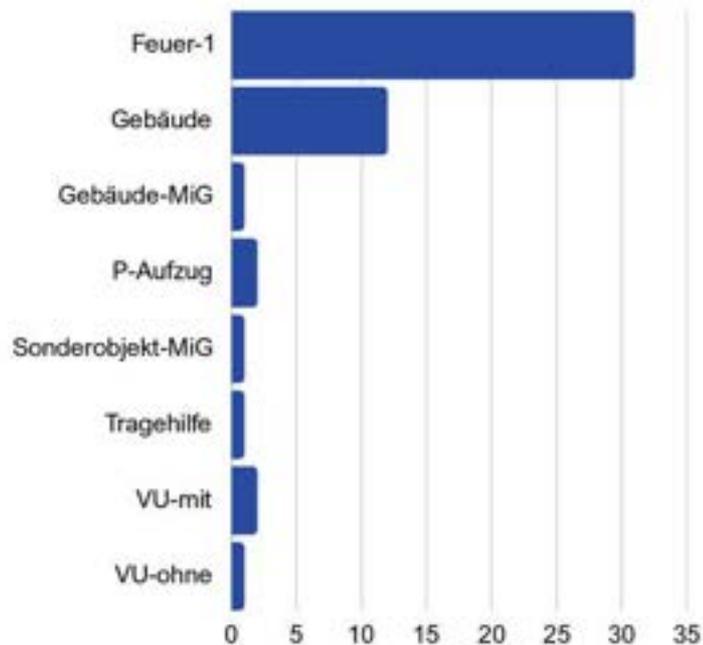
Besonders häufig wurden die Einsatzkräfte zu chirurgischen (34 Alarmierungen) und internistischen Notfällen (29 Alarmierungen) alarmiert. Zudem mussten mehrere Kindernotfälle (5 Einsätze) sowie Verlegungen zwischen Krankenhäusern (7 Einsätze) durchgeführt werden.

Die Feuerwehr war vor allem mit Bränden (44 Einsätze) und Verkehrsunfällen (3 Einsätze) gefordert.

Die Einsatzkräfte waren bis in die frühen Morgenstunden im Dauereinsatz. Es kam es zu keinen schweren Verletzungen bei Feuerwehr- oder Rettungskräften.



Rettungsdiensteinsätze von 21:00 Uhr (31.12.2023) bis 06:00 Uhr (01.01.2024).



Feuerwehreinsätze von 21:00 Uhr (31.12.2023) bis 06:00 Uhr (01.01.2024).



Top 3 der ersten Alarmierungen für den Rettungsdienst in der Silvesternacht.



Top 3 der ersten Alarmierungen für den Brandschutz in der Silvesternacht.

VERKEHRSUNFALL AUF DER BUNDESAUTOBAHN 61

16. JANUAR 2024

Bedburg. Am 16. Januar wurden die Einheiten Kaster und Bedburg sowie der Einsatzführungsdienst zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 61 alarmiert. Zudem waren Rettungsdienste aus Bedburg, Bergheim und Kerpen sowie zwei Rettungshubschrauber aus Köln und Aachen im Einsatz.

Aus bislang ungeklärter Ursache fuhr ein PKW auf einen vorausfahrenden LKW auf. Dabei wurden zwei Personen verletzt, eine davon lebensbedrohlich. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst und Notärzte wurde die schwer verletzte Person mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus der Maximalversorgung geflogen. Die zweite verletzte Person wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert. Der zweite angeforderte Rettungshubschrauber kam letztlich nicht mehr zum Einsatz.



Die Feuerwehr unterstützte zunächst die medizinische Versorgung der Verletzten und übernahm anschließend die Sicherung der Unfallstelle. Zudem wurden die erforderlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und technischen Unfallaufnahme durchgeführt.

Während der Rettungsarbeiten kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.



ZWEI GEBÄUDEBRÄNDE FORDERN HAUPT- UND EHRENAMT

27. JANUAR 2024

Hürth. Am Samstagabend wurde die Hürther Feuerwehr zu einem Brand in einem Wohngebäude nach Fischenich alarmiert. Noch während sich die Kräfte auf der Anfahrt nach Fischenich befanden, meldete die Kreisleitstelle einen weiteren Gebäudebrand mit Menschenleben in Gefahr in Hermülheim.

Umgehend wurden die bereits ausgerückten ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Hürth nach Hermülheim entsandt, während die hauptamtlichen Kräfte das Feuer in Fischenich bekämpften.

Vor Ort in Hermülheim bestätigte sich die Meldung. Aus noch ungeklärter Ursache kam es im Keller eines Mehrfamilienhauses zu einem Brand. Der Treppenraum des Gebäudes wurde hierdurch so stark verrauchet, dass fünf Bewohner durch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte gerettet werden mussten.

Beide Brände waren schnell unter Kontrolle. Diese Einsätze zeigen erneut, welche enorme Bedeutung das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr aufweist!

Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Hürth, Rettungswagen aus Erfstadt und Kerpen sowie der Notarzt der Stadt Brühl.



BRAND EINES ANBAUS - AUSBREITUNG VERHINDERT

19. FEBRUAR 2024

Kerpen. Am 19. Februar, gegen 18:56 Uhr, wurden die Feuerwehr Kerpen, der Rettungsdienst und die Polizei zu einem Gebäudebrand an der Heerstraße im Stadtteil Törnich gerufen. Laut ersten Informationen sollte ein Anbau in Flammen stehen, der direkt an weitere Gebäude grenzte. Aufgrund der Meldung wurden umgehend mehrere Löschzüge und Rettungskräfte zur Einsatzstelle entsandt.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrleute stand der Anbau bereits in voller Ausdehnung in Brand und drohte auf die angrenzenden Gebäude überzugreifen. Sofort wurde ein umfangreicher Löschangriff gestartet. Um eine Ausbreitung des Feuers auf die benachbarten Gebäude zu verhindern, wurden von beiden Seiten sogenannte Riegelstellungen aufgebaut. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Drohneneinheit der Feuerwehr Kerpen zur genauen Lageerkundung aus der Luft sowie die Feuerwehr Frechen mit einem weiteren Hubrettungsgerät zur Unterstützung hinzugezogen. Die Löschanmaßnahmen zeigten schnell Wirkung, sodass die Feuerwehr Kerpen das Feuer zügig unter Kontrolle bringen konnte und ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude verhinderte. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch länger hin. Mehrere Trupps, unterstützt durch Wärmebildkameras und die Drohne, lokalisierten und löschten die letzten Glutnester.

Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der Leiter der Feuerwehr Kerpen, Branddirektor Andre Haupts, der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Oberbrandrat Oliver Greven, und Bürgermeister Dieter Spürck verschafften sich vor Ort einen Überblick über die Lage.



SIEBENJÄHRIGER JUNGE BEI WOHNUNGSBRAND VERLETZT

03. FEBRUAR 2024

Elsdorf. Am Samstagnachmittag ist bei einem Brand in einer Dachgeschosswohnung in der Straße „Im Hirschend“ ein siebenjähriger Junge verletzt worden. Der Junge erlitt Verbrennungen sowie eine Rauchvergiftung und wurde nach der Erstversorgung durch einen Notarzt mit dem Rettungswagen in ein Kinderkrankenhaus gebracht.

Der Notruf ging um 15:45 Uhr bei den Rettungskräften ein. Unter der Einsatzleitung von Brandinspektor Dominik Müller waren kurze Zeit später rund 80 Freiwillige Feuerwehrleute am Einsatzort. Die Feuerwehr Elsdorf erhielt Unterstützung durch eine zweite Drehleiter aus Bedburg und die Sondereinheit Atemschutz aus Frechen.

„Bereits auf der Anfahrt war die dunkle Rauchwolke sichtbar, und als wir eintrafen, schlugen offene Flammen aus dem Dachstuhl“, berichtete Feuerwehrsprecher Hans-Peter Brand. Glücklicherweise konnten sich alle Bewohner des Mehrfamilienhauses, darunter auch die fünf Bewohner der Dachgeschosswohnung, selbstständig ins Freie retten.

Der Brand wurde durch einen kombinierten Innen- und Außenangriff, sowie über die Teleskoprettungsbühne aus Elsdorf und die Drehleiter aus Bedburg bekämpft. Trotz der intensiven Löschmaßnahmen konnte die Dachgeschosswohnung nicht mehr gerettet werden. Sie brannte nahezu vollständig aus und ist unbewohnbar.



WERKSTATTBRAND LÖST GROSSEINSATZ AUS

08. MÄRZ 2024

Frechen. Es war gegen 14:25 Uhr als die ersten Notrufe bei der Kreisleitstelle eingingen. Aufgrund der Meldungen wurde die gesamte Freiwillige Feuerwehr Frechen von der Kreisleitstelle unter dem Einsatzstichwort "Gebäudebrand" alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stand eine Werkstatt im Hinterhof bereits in Vollbrand. Sofort wurde ein Löschangriff eingeleitet, und weitere Einsatzkräfte evakuierten 12 Anwohner aus den umliegenden Gebäuden.

Mehrere Trupps bekämpften das Feuer unter schwerem Atemschutz mit mehreren Rohren von außen. Aufgrund der Lage des Gebäudes und der massiven Rauchwolke wurden zwei zusätzliche Löschzüge, jeweils aus Hürth-Gleuel und Pulheim-Brauweiler, zur Einsatzstelle alarmiert.

Wegen der massiven Rauchentwicklung wurde die Messeinheit der Feuerwehr Erfstadt zur Einsatzstelle gerufen, um die Umgebung der Einsatzstelle auf Schadstoffe zu kontrollieren. Es wurden keine Schadstoffe in der Luft gemessen, die eine Gefahr für die Bevölkerung darstellen könnten.

Im Gebäude kam es zu Teil-Einstürzen des Daches, wodurch das Gebäude nicht mehr betreten werden konnte. Um einen Überblick über die Einsatzstelle aus der Luft zu erhalten, wurde die Drohneneinheit der Feuerwehr Hürth zur Einsatzstelle gerufen.

Die letzten Einsatzkräfte haben die Einsatzstelle gegen 18 Uhr verlassen, die Hauptamtliche Wache hat am späten Abend noch mal eine Brandnachschau durchgeführt.

Ein Anwohner hat sich bei ersten Löschanversuchen leicht verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht, ebenso verletzte sich während des Einsatzes eine Einsatzkraft leicht und wurde in ein Krankenhaus gebracht und ambulant behandelt.

Unter der Leitung von Brandoberinspektor Torsten Kremer waren rund 80 Einsatzkräfte aus Hürth, Erfstadt, Pulheim und Bergheim 4 Stunden im Einsatz. Der Löschzug Gleesen der Feuerwehr Bergheim war für den Grundschutz auf der Feuerwache tätig. Über die Schadenshöhe und Brandursache können keine Angaben gemacht werden. Die Einsatzstelle wurde von der Polizei beschlagnahmt.





BRAND IN ENTSTAUBUNGSANLAGE DES EISENWERK BRÜHL

11. MÄRZ 2024

Brühl. Am Montagnachmittag gegen 16:30 Uhr wurde die Feuerwehr Brühl zu einem Brand im Eisenwerk Brühl alarmiert. In einer Entstaubungsanlage war ein Feuer ausgebrochen, das sich innerhalb des Rohrsystems über mehrere Geschosse erstreckte.

Die Löscharbeiten gestalteten sich zunächst schwierig, da das betroffene System anfangs nur von außen gekühlt werden konnte. Erst durch den Einsatz von drei Trupps unter Atemschutz gelang es, die Flammen im Inneren der Anlage erfolgreich zu bekämpfen.

Zur Unterstützung wurde der Abrollbehälter „Atemschutz“ der Feuerwehr Frechen hinzugezogen. Insgesamt waren 42 Einsatzkräfte der Feuerwehr Brühl bis 18:15 Uhr vor Ort im Einsatz.



EIN TOTER BEI UNFALL AUF LANDSTRASSE IN BERGHEIM

16. MÄRZ 2024

Bergheim. Bei einem Verkehrsunfall in Bergheim ist am Samstagvormittag eine Person verstorben. Die Feuerwehr wurde gegen 10:00 Uhr zur Landstraße 91 zwischen Oberaußem und Glessen alarmiert. Dort war ein PKW nach einer Kollision mit einem Baum in Brand geraten.

Beim Eintreffen des Einsatzleiters, der bereits wenige Minuten nach der Alarmierung an der Unfallstelle eintraf, befreiten Ersthelfer die verunfallte Person gerade aus dem Fahrzeug. Nach der Rettung wurde unverzüglich mit der Reanimation des Mannes begonnen. Trotz aller Maßnahmen von Feuerwehr und Rettungsdienst blieben die Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Parallel zu den Rettungsmaßnahmen löschte die Feuerwehr das brennende Fahrzeugwrack ab. Einer der Ersthelfer verletzte sich bei der Rettung des Unfallopfers leicht. Er wurde vor Ort von einer Rettungswagenbesatzung behandelt, musste aber nicht in ein Krankenhaus transportiert werden.

Die Landstraße 91 wurde für die Rettungsmaßnahmen zwischen Oberaußem und Glessen voll gesperrt. Die Feuerwehr war mit rund 35 Einsatzkräften der Einheiten Oberaußem, Glessen und der hauptamtlichen Wache unter der Leitung des Führungsdienstes Jörg Bodewig im Einsatz.

Zur Schadenshöhe und zur Unfallursache kann die Feuerwehr keine Angaben machen. Gegen 14:00 Uhr wurde der Einsatz der Feuerwehr beendet.



DACHSTUHL STAND IN VOLLBRAND

16. MÄRZ 2024

Frechen. In der Nacht zu Sonntag wurde die Kreisleitstelle durch mehrere Anrufe über ein Feuer in einem Dachstuhl in der Bartmannstraße informiert. Sofort wurden die Einheiten der hauptamtlichen Wache und des Löschzuges Frechen alarmiert.

Vor Ort bestätigte sich das Bild, aus der oberen Etage des Wohnhauses schlugen Flammen bereits aus dem Fenster. Die Bewohner haben sich bereits selbstständig in Sicherheit gebracht und standen vor dem Gebäude.

Durch die hauptamtliche Wache wurde ein Löschangriff im Inneren des Hauses durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz in Stellung gebracht. Der Löschzug Frechen stellte den Sicherheitstrupp und bereitete ein weiteres Rohr für einen Löschangriff vor.

Von außen wurde das Hubrettungsgerät in Stellung gebracht und die Dachhaut geöffnet, um das Feuer auch von außen zu löschen. Die Nachbarhäuser wurden durch die Feuerwehr evakuiert und das Dach auch mit dem Hubrettungsgerät kontrolliert.

Unter der Leitung von Brandamtsrat Dirk Jansen waren rund 50 Einsatzkräfte im Einsatz. Der Löschzug Habelrath übernahm während des Einsatzes den Grundschutz für das Stadtgebiet.

Über die Schadenshöhe und Brandursache können keine Angaben gemacht werden. Die Einsatzstelle wurde von der Polizei beschlagnahmt.





VERKEHRSUNFALL AUF DER A4 - EINE PERSON KOMMT UMS LEBEN

08. APRIL 2024

Frechen. Am Montagabend um 20:25 Uhr meldeten mehrere Anrufer der Kreisleitstelle einen Verkehrsunfall mit verletzten Personen auf der A4 in der Zufahrt zur Raststätte Frechen Nord. Daraufhin alarmierte die Leitstelle die hauptamtliche Wache sowie den Löschzug Frechen. Da weitere Anrufer der Leitstelle meldeten, dass noch eine Person im Fahrzeug sein sollte und das Fahrzeug anfängt zu brennen, wurde das Einsatzstichwort dementsprechend angepasst und damit weitere Löschfahrzeuge zur Einsatzstelle vom Löschzug Frechen geordert.

Die ersteintreffenden Einsatzkräfte fanden einen PKW vor, der unter den Auflieger eines LKW gefahren war. Die Meldung der Person im Fahrzeug hat sich bestätigt. Sofort wurde ein Löschangriff von einem Löschfahrzeug eingeleitet. Die Plane des LKWs wurde vorsorglich geöffnet, da man sich aufgrund der Rauchentwicklung nicht sicher sein konnte, dass das Feuer auch in den Auflieger des LKWs übergegriffen hat. Zudem wurde damit auch gleichzeitig die Ladung des LKWs kontrolliert.

Da der PKW massiv unter dem Auflieger eingeklemmt war und sich somit die technische Rettung als sehr schwierig gestaltete, wurde ein Rüstwagen mit weiteren Spezialgeräten der Feuerwehr Hürth zur Einsatzstelle alarmiert.

Nachdem der PKW unter dem Auflieger befreit wurde, konnte der Notarzt nur noch den Tod der Person feststellen. In Abstimmung mit der Polizei erfolgte im Anschluss die technische Bergung der Person aus dem Fahrzeug.

Unter der Leitung von Brandoberinspektor Thomas Hügler waren rund 45 Einsatzkräfte rund 5 Stunden im Einsatz. Die Autobahn in Richtung Aachen war für die gesamte Einsatzdauer voll gesperrt. Die Ermittlung der Unfallursache hat das Unfallteam der Polizei aufgenommen. Zum Unfallhergang können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.





A - Dienst
Feuerwehr Frechen

LUKAS

LUKAS

VERKEHRSUNFALL AUF BAB 61

03. MAI 2024

Erfstadt. Eine kurzzeitige Vollsperrung der Bundesautobahn A1 / A61 in beide Fahrrichtungen löste am Donnerstagabend um 21:00 Uhr ein Unfall zwischen einem PKW und einem LKW in Höhe der Ortslage Blessem aus. Die beiden beteiligten Kraftfahrer wurden durch den Rettungsdienst versorgt. Doch obwohl der Aufprall dazu führte, dass das Führerhaus des LKW abbrach, musste nur einer der Beteiligten ins Krankenhaus nach Erfstadt verbracht werden.

Bei dem Unfall wurde der beteiligte LKW so stark beschädigt, dass etwa 600 Liter Dieselkraftstoff ausliefen und sich über etwa 250 Meter Fahrbahn verteilten, weshalb die Autobahn über mehrere Stunden in Fahrtrichtung Köln bzw. Venlo noch immer voll gesperrt werden musste.

Wer jetzt geglaubt hat, dass die Geschichte damit ihr Ende gefunden hat, der irrt. Zwischenzeitlich waren die Uhrzeiger fast auf Mitternacht vorgerückt, und noch immer ist die Autobahn in Fahrtrichtung Köln bzw. Venlo voll gesperrt, da sich die Beseitigung des Diesels auf der Fahrbahn als langwieriger herausstellte als geplant.

Doch hatte die Sache auch einen positiven Nebeneffekt: gegen 22:30 Uhr kam auf der Gegenfahrbahn ein Fahrzeug aufgrund eines internistischen Notfalls zum Stehen. Der Fahrer konnte von den an der Einsatzstelle befindlichen Kräften unter Einsatzleitung von Hauptbrandmeister Torsten Schmitz sofort qualifiziert erstversorgt werden. Die Einsatzstelle wurde um kurz nach Mitternacht an die Polizei übergeben, so dass die Einsatzkräfte der Feuerwehr einrücken konnten. Es ist damit zu rechnen, dass aufgrund der Aufräum- und Reinigungsarbeiten eine Befahrbarkeit der Autobahn erst am Freitag morgen wieder gegeben sein wird.





TÖDLICHER UNFALL: PKW ERFASST FUSSGÄNGER

26. MAI 2024

Pulheim. Am frühen Sonntagmorgen, wenige Minuten vor 2 Uhr, wurde die Feuerwehr Pulheim mit ihren Löschzügen aus Brauweiler und Geyen sowie der hauptamtlichen Wache aus Pulheim und weiterer Rettungsdienstkräfte zu einem schweren Verkehrsunfalls nach Brauweiler auf die Mathildenstraße gerufen.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte wurden an der Unfallstelle bereits mehrere verletzte Personen durch Ersthelfer versorgt. Ein mit drei Personen besetzter PKW war anscheinend von der Straße abgekommen und hatte einen Fußgänger auf dem Bürgersteig erfasst. Zuvor hatte er schon zwei parkende Fahrzeuge heftigst touchiert. Der Fußgänger wurde durch den Rettungsdienst reanimiert, für diesen kam aber aufgrund der Verletzungen jede Hilfe zu spät. Eine weibliche Person aus dem PKW wurde ebenfalls schwer verletzt wiederbelebt und durch einen Notarzt behandelt. Aufgrund der Schwere der Verletzungen sollte diese Patientin mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus transportiert werden. Hierzu startete ein Rettungshubschrauber in Gießen, der kurz später wegen der Flugzeit bis zur Einsatzstelle wieder abbestellt wurde. Stattdessen wurde die Patientin mit einem Rettungswagen in eine Kölner Spezialklinik transportiert. Der Fahrer des Unfallfahrzeugs wurde ebenfalls schwer verletzt und im Anschluss an die Erstversorgung vom Rettungsdienst in eine weitere Kölner Klinik transportiert. Der Beifahrer des Unfallfahrzeugs wurde leicht verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Insgesamt wurden die vier Verunfallten durch je zwei Rettungswagen aus Frechen sowie Pulheim und den Notärzten aus Frechen, Hürth und Pulheim versorgt. Zur Betreuung der Ersthelfer wurde ein Notfallseelsorger angefordert.

Die Feuerwehr, unter Einsatzleitung von Brandamtsrat Frank Blankenstein, die mit insgesamt sechs Fahrzeugen und 27 Mann vor Ort war, unterstützte zunächst den Rettungsdienst und kümmerte sich um die Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle, den Brandschutz und den ansonsten üblichen Arbeiten nach einem solchen Unfall. Da auch eine Straßenlaterne durch das Unfallfahrzeug umgerissen wurde, wurde auch der Energieversorger zur Einsatzstelle bestellt. Eine Einheit bereitete während der noch laufenden Rettungsmaßnahmen eine Landemöglichkeit für den Rettungshubschrauber am Sportplatz an der Donatusstraße vor und konnte den Sportplatz mit Hilfe der Flutlichtanlage taghell erleuchten. Im weiteren Verlauf leuchteten die Kräfte die gesamte Unfallstelle für das angeforderte Verkehrsunfallteam der Polizei mit Hilfe der Drehleiter aus. Der Einsatz dauerte für die Feuerwehr bis in die Morgenstunden.

Aufgrund der Länge des Einsatzes übernahm der Löschzug Geyen auch die Versorgung der Kräfte an der Einsatzstelle und stellte den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher.



VERKEHRSUNFALL MIT EINER EINGEKLEMMTEN PERSON

12. JUNI 2024

Kerpen. Am Nachmittag kam es zu einem Verkehrsunfall auf der Landstraße 122. Aus noch ungeklärter Ursache war zwischen den Ortschaften Kerpen-Sindorf und Bergheim-Ahe ein Kleintransporter gegen einen Baum gefahren. Bei dem Unfall wurde der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Der Fahrer wurde mittels hydraulischem Rettungsgerät durch die Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit. Im Anschluss wurde der Fahrer durch den Rettungsdienst medizinisch versorgt und im weiteren Verlauf an den nachgeforderten Rettungshubschrauber übergeben. Dieser transportierte den Fahrer in ein Krankenhaus der Maximalversorgung.

Die Fahrbahn musste für die Dauer der Rettungsarbeiten komplett gesperrt werden.

Durch die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises wurde die hauptamtliche Wache zusammen mit den Einheiten aus Sindorf und Horrem alarmiert. Weiterhin wurde ein Rettungswagen aus Kerpen sowie der Notarzt aus Kerpen entsendet. Im Einsatzverlauf wurde durch den Einsatzleiter der Abrollbehälter-Rüst, ein Sonderfahrzeug mit spezieller Beladung zur technischen Rettung der Einheit Kerpen, zur Einsatzstelle nachgefordert.

Unter der Einsatzleitung des B-Dienstes der Feuerwehr Kerpen waren insgesamt rund 30 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.



SCHWERER VERKEHRSUNFALL AUF DER B477 HÖHE PAFFENDORF

25. JUNI 2024

Bergheim. Gegen 15.15 Uhr wurde die Feuerwehr Bergheim am Dienstagnachmittag zu einem schweren Unfall auf die B 477 in Höhe der Autobahn bei Paffendorf alarmiert.

Die eintreffenden Kräfte fanden eine eingeklemmte Person im Unfallfahrzeug vor, welches Frontal mit einem LKW kollidiert war. Der LKW kippte zum Teil auf die Seite, der Fahrer des LKW war leicht verletzt. Sofort setzte die Feuerwehr schweres technisches Gerät zur Befreiung der eingeklemmten Person ein. Ein Rettungshubschrauber wurde hinzu gerufen. Innerhalb kürzester Zeit konnte der Patient befreit werden und an das Rettungsteam übergeben werden. Trotz aller Rettungsversuche verstarb der Patient im Einsatzverlauf noch an der Unfallstelle.

Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, stellte den Brandschutz sicher, reinigte die Fahrbahn und übergab die Einsatzstelle an die Polizei. Vor Ort waren zwei Rettungswagen, ein Notarzt, ein Rettungshubschrauber, drei Einheiten der Feuerwehr unter Leitung des B-Dienstes Brandamtmann Thomas Junggeburch.



MÖGLICHER TORNADO SORGT FÜR SCHNEISE DER VERWÜSTUNG

09. JULI 2024

Bedburg. Am Dienstagabend gegen 21 Uhr fegten plötzlich auftretende starke Böen über das Stadtgebiet Bedburg und richteten insbesondere im Ortsteil Kaster erhebliche Schäden an. Zahlreiche Bäume stürzten um, Straßen und Gehwege wurden blockiert, und parkende Fahrzeuge beschädigt. Augenzeugen berichteten von umherfliegenden Mülltonnen und losen Gegenständen.

Noch bevor das gesamte Ausmaß der Verwüstung erkennbar war, wurden alle Feuerwehrhäuser im Stadtgebiet besetzt. Der sogenannte Stadtalarm wurde ausgelöst, und die Kommunale Koordinierungsstelle (KKS) nahm umgehend den Betrieb auf. Zwischen 21:00 und 22:00 Uhr mussten rund 30 Einsätze abgearbeitet werden – der Großteil in Alt-Kaster, Kaster und Königshoven.

Zur Unterstützung der Feuerwehrkräfte wurde der städtische Bauhof hinzugezogen, der auch am Folgetag weiterhin unermüdlich im Einsatz ist. Zusätzlich erkundete die Feuerwehr nach Sonnenaufgang mit einer Drohne das Schadensbild, insbesondere in Alt-Kaster und rund um den Kasterer-See. Dabei zeigte sich eine deutliche Schneise der Verwüstung, insbesondere entlang der Wanderwege.

Nach Rücksprache mit dem Deutschen Wetterdienst kann ein Tornado als Ursache nicht ausgeschlossen werden. Möglich ist jedoch auch eine Konvergenzlinie, die Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 km/h erreichen kann.



BRAND IN SENIORENWOHNHEIM – FEUERWEHR RETTET KATZEN

04. AUGUST 2024

Erfstadt. Ein Brand in der Küche eines Apartments in einer Seniorenwohnanlage in Konradsheim führte am Sonntagnachmittag zu einem größeren Einsatz der Feuerwehr Erfstadt. Durch das Feuer wurde die Wohnung sowie der angrenzende Flur stark verrauchert.

Insgesamt mussten acht Personen aufgrund von Rauchgasvergiftungen durch den Rettungsdienst versorgt werden. Sieben von ihnen konnten nach ambulanter Behandlung vor Ort entlassen werden. Die Bewohnerin der betroffenen Wohnung wurde jedoch zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Während der Löscharbeiten stießen die Einsatzkräfte auf eine Katzenmutter mit zwei Jungtieren. Unter Anleitung des Notarztes versorgten Feuerwehrangehörige die Tiere mit hoch dosiertem Sauerstoff und brachten sie anschließend zur weiteren Behandlung in eine Tierarztpraxis.

Gegen 18:30 Uhr war das Feuer unter Kontrolle, und nach intensiven Lüftungsmaßnahmen konnten die betroffenen Räumlichkeiten rauchfrei übergeben werden. Die betroffene Etage bleibt jedoch vorerst unbewohnbar, da sie stark mit Brandrauch beaufschlagt wurde.

Unter der Einsatzleitung von Stadtbrandinspektor Christian Lüttgen waren rund 30 Feuerwehrkräfte vor Ort im Einsatz.



GROSSEINSATZ - LKW STÜRZT AUF BAHNSTRECKE KÖLN-AACHEN

24. AUGUST 2024

Kerpen. Am 23. August wurde die Feuerwehr Kerpen in den Bereich des Bahnhofes Horrem alarmiert. Dort war von der Brücke der Josef-Bitschnau-Straße ein Tanklastzug aus bisher ungeklärter Ursache auf die darunterliegenden Bahngleise gestürzt.

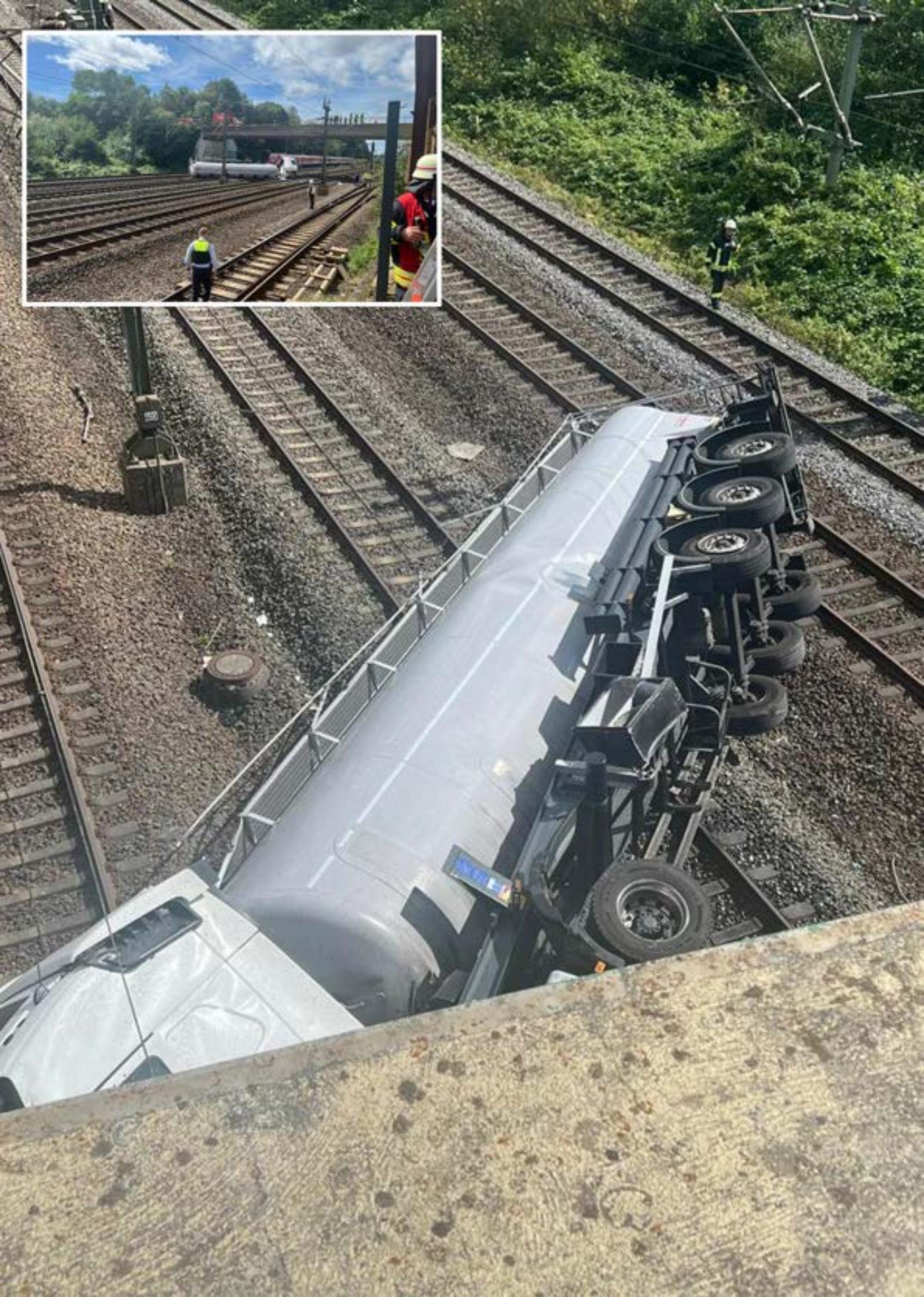
Der Fahrer des LKW wurde dabei schwer verletzt. Er konnte sich vor dem Eintreffen der Rettungskräfte eigenständig befreien und lag im Gleisbett der Fahrstrecke. Nach der Sperrung der Strecke und der Erdung der Oberleitung wurde der Patient durch den Rettungsdienst und Notarzt medizinisch versorgt und im Anschluss mit einem Rettungshubschrauber in eine Uniklinik geflogen.

Durch den Einsatzleiter der Feuerwehr wurden zahlreiche Einsatzkräfte sowie Sonderfahrzeuge zur Einsatzstelle alarmiert. Der Umweltzug der Feuerwehr Kerpen wurde, da eine Leckage des Silos nicht gänzlich ausgeschlossen werden konnte, in Bereitstellung alarmiert.

Zwischenzeitlich waren alle Einheiten der Feuerwehr Kerpen, teils mit Sonderfahrzeugen, an der Einsatzstelle. Weitere Einheiten der Feuerwehr Kerpen stellten den Grundschutz im Stadtgebiet Kerpen sicher.

Die Bahnstrecke zwischen Köln und Aachen musste für längere Zeit komplett gesperrt werden. Eine im Bereich der Einsatzstelle stehende S-Bahn wurde durch die Feuerwehr kontrolliert. Glücklicherweise wurde diese nicht beeinträchtigt und es gab keine Verletzten, sodass die Zuginsassen durch die Feuerwehr evakuiert und in Richtung Bahnhof geleitet werden konnten.

Der Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen war gemeinsam mit der Leitung der Feuerwehr vor Ort, um sich über die Lage zu informieren und Maßnahmen zu unterstützen.



GROSSBRAND IN EINER GÄRTNEREI

19. SEPTEMBER 2024

Wesseling. In der Nacht zum Freitag, dem 20. September 2024, kam es gegen 23:00 Uhr zu einem Brand in der Eichholzer Straße im Stadtteil Keldenich. Betroffen waren eine Gärtnerei sowie ein angrenzendes Wohnhaus. Einsatzkräfte und Verletzte

Bei Eintreffen der Feuerwehr standen die Gewächshäuser der Gärtnerei bereits in Flammen, und das Feuer hatte auf das benachbarte Wohnhaus übergegriffen.

Rund 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr Wesseling, unterstützt von Einheiten aus Brühl, Frechen sowie Bergheim und dem Technischen Hilfswerk (THW), waren vor Ort, um den Brand zu bekämpfen. Trotz ihres schnellen Eingreifens konnten sie die vollständige Zerstörung der Gärtnerei und des Wohnhauses nicht verhindern.

Drei Personen, die sich zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Feuers im Gebäude befanden, konnten sich selbstständig in Sicherheit bringen. Sie erlitten leichte Verletzungen und wurden nach einer Erstversorgung vor Ort in ein Krankenhaus gebracht.

Durch die enorme Hitzeentwicklung wurden auch die Rollläden eines angrenzenden Mehrfamilienhauses beschädigt, indem sie schmolzen. Die Löscharbeiten zogen sich über mehrere Stunden hin und führten zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in der Umgebung. Die Polizei sperrte den Bereich weiträumig ab, um die Sicherheit während der Nachlöscharbeiten zu gewährleisten.





GEBÄUDEBRAND MIT MENSCHENRETTUNG

07. OKTOBER 2024

Bedburg. Die Feuerwehr der Stadt Bedburg wurde gegen Mittag zu einem ausgedehnten Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Bedburger Innenstadt alarmiert. Bereits während der Anfahrt informierte die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises die Einsatzkräfte darüber, dass sich noch Personen im Gebäude befinden.

Vor Ort bestätigte der Führungsdienst der Feuerwehr die Lage: Eine Person befand sich oberhalb der Brandwohnung am Fenster und war durch den dichten Brandrauch massiv bedroht. Sofort wurde die Drehleiter zur Menschenrettung eingesetzt, während parallel ein Trupp unter Atemschutz mit der Brandbekämpfung begann.

Bereits in der Anfangsphase des Einsatzes wurde für die gesamte Feuerwehr Bedburg Stadtalarm ausgelöst. Im weiteren Verlauf unterstützten Einheiten aus Elsdorf-Niederermbt und Bergheim (Glesch-Paffendorf) die Bedburger Feuerwehrcräfte. Die Einheit Sindorf der Feuerwehr Kerpen stellte im Bedburger Gerätehaus den Grundschatz für das Stadtgebiet sicher.

Zur effektiven Brandbekämpfung wurden drei Einsatzabschnitte gebildet, und das Feuer wurde sowohl von der Vorder- als auch von der Rückseite des Gebäudes durch mehrere Atemschutztrupps bekämpft. Aufgrund der fortgeschrittenen Brandentwicklung konnte eine Ausbreitung der Flammen von der Wohnung im ersten Obergeschoss auf das darüberliegende Dachgeschoss jedoch nicht verhindert werden. Beide Wohnungen wurden durch das Feuer unbewohnbar, und die betroffenen Personen mussten vorübergehend in städtischen Notunterkünften untergebracht werden.

Da die Einsturzgefahr des Gebäudes nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde über das Technische Hilfswerk ein Baustatiker angefordert. Da eine Innenbrandbekämpfung nicht mehr möglich war, wurden die letzten Glutnester über die Drehleiter durch Öffnungen in der Dachhaut gelöscht.

Insgesamt wurden vier Personen verletzt. Der Einsatz dauerte rund fünf Stunden, und etwa 80 Einsatzkräfte waren beteiligt. Zur Brandursache und Schadenhöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen.





GÜTERZUG PRALLT AUF BAUZUG – DREI PERSONEN VERLETZT

22. NOVEMBER 2024

Kerpen. Die Feuerwehr Kerpen wurde gegen 01:20 Uhr an die Bahnstrecke Köln-Aachen in Höhe der Ortslage Dorsfeld alarmiert. Laut ersten Meldungen sollte ein Güterzug auf einen stehenden Bauzug aufgefahren sein, wodurch mehrere Personen verletzt wurden.

Durch die Leitstelle wurden umgehend mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr sowie Sondereinheiten der Feuerwehr Kerpen alarmiert.

Vor Ort stellte sich die Situation für die erst eintreffenden Einsatzkräfte wie folgt dar: Ein Güterzug war auf einen stehenden Bauzug aufgefahren. Durch den massiven Aufprall war die Lok des Güterzuges entgleist und im Gleisbett auf der Seite zum Erliegen gekommen. Bei dem Aufprall wurden mehrere Waggons des Güterzuges beschädigt, wovon etwa fünf entgleisten und teilweise völlig zerstört wurden. Dazu wurden ebenfalls mehrere Betonpfeiler aus dem Boden gerissen, wodurch die Oberleitung auf mehreren Bahnlinien riss und auf die Gleise hinunterfiel.

Zwei Personen aus dem Bauzug befanden sich leicht verletzt und ansprechbar in der Lok. Der Fahrer des Güterzuges konnte sich glücklicherweise eigenständig aus der zerstörten und umgekippten Lok befreien. Er wurde bei dem Zusammenstoß schwer verletzt.

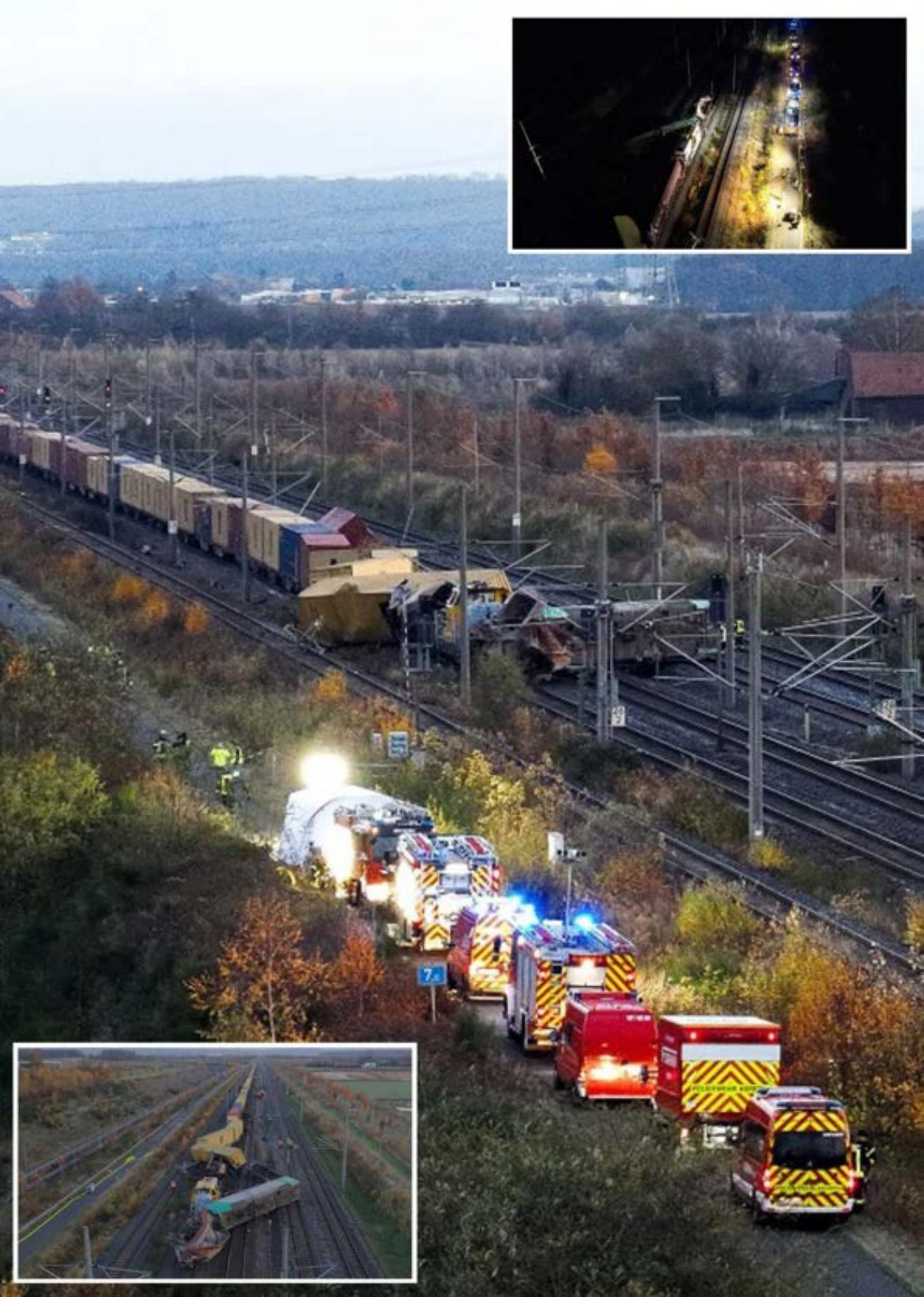
Während durch den Notfallmanager der Deutschen Bahn die Oberleitungen geerdet wurden, betreute der Rettungsdienst bereits die verletzten Personen. Nach der Erdung der Stromleitungen wurde die Rettung der Patienten fortgeführt und diese in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Durch die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle weiträumig abgesperrt und großflächig ausgeleuchtet. Weiterhin wurde ein umfangreicher Brandschutz sichergestellt. Durch mehrere Trupps wurden die verunfallten Waggons überprüft und die Beladung auf etwaige Beschädigungen kontrolliert. Zusätzlich wurden durch Drohnen Luftbilder zur weiteren Auswertung fortlaufend erstellt.

Da es sich bei der Beladung der Waggons teilweise um Gefahrgut handelte, wurden die Messeinheit sowie der Fachberater Chemie der Feuerwehr Kerpen zur Einsatzstelle alarmiert. Anschließend wurden alle Waggons kontrolliert sowie Messungen in der Umgebung durchgeführt. Ein Produktaustritt oder eine Gefährdung für die Umwelt sowie die Bevölkerung wurde zu keinem Zeitpunkt festgestellt.

Der Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Dieter Spürck, war gemeinsam mit der Leitung der Feuerwehr an der Einsatzstelle, um sich persönlich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen.

Unter der Einsatzleitung des B-Dienstes der Feuerwehr Kerpen waren rund 85 Einsatzkräfte vor Ort. Im Einsatz waren die Einheiten Buir, Blatzheim, Sindorf und Manheim gemeinsam mit der hauptamtlichen Wache sowie der Rettungsdienst und der Notarzt Kerpen. Als Sondereinheiten waren die Messeinheit, die Logistikeinheit, die Drohneneinheiten Kerpen und Hürth sowie die Abrollbehälter-Schlauch und Wasser aus Kerpen sowie der Abrollbehälter-Rüst aus Pulheim vor Ort. Durch die Einheiten Kerpen und Törnich wurde der Grundschutz auf der Hauptwache für das Stadtgebiet sichergestellt.



BRENNENDE GASTSTÄTTE

03. DEZEMBER 2024

Kerpen. Am Mittag wurde die Feuerwehr Kerpen auf die Erftstraße nach Sindorf alarmiert. Dort war es zu einem Brand in einem größeren Gebäude gekommen.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drangen bereits Flammen aus dem Dach und es war eine immense Rauchwolke bereits von weitem sichtbar. Laut ersten Meldungen sollten noch zwei Personen in dem Gebäude vermisst sein. Durch den B-Dienst wurden umgehend weitere Einheiten zur Einsatzstelle alarmiert und eine umfangreiche Menschenrettung sowie Brandbekämpfung eingeleitet.

Im Verlauf des Einsatzes stürzten größere Teile des Daches ein. Durch den Einsatz von mehreren Strahlrohren sowie Trupps unter Atemschutz und einem zweiten Hubrettungsgerät konnte ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbargebäude verhindert werden. Die beiden Personen konnten im Gebäude nicht gefunden werden. Verletzt wurde niemand. Die Drohneinheit der Feuerwehr war zur Lageerkundung vor Ort. Ebenfalls waren Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerk zur Unterstützung an der Einsatzstelle.

Bis in die späten Abendstunden war die Feuerwehr Kerpen noch mit Einsatzkräften an der Einsatzstelle tätig. Nachdem ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzende Nachbargebäude verhindert und durch die Brandbekämpfung über zwei Hubrettungsgeräte sowie mehrerer Atemschutztrupps im Außenangriff ein zügiger Löscherfolg erzielt werden konnte. Im Verlauf des Einsatzes mussten dann weitere Teile der Dachhaut geöffnet werden, um Glutnester im Dachbereich sowie im Inneren des Gebäudes löschen zu können.

Auf Grund des Teileinsturzes des Daches im hinteren Bereich des Gebäudes war ein Eindringen von Einsatzkräften unter Atemschutz in diesem Teil des Gebäudes nicht mehr möglich, so dass die Löschmaßnahmen nur noch von außen erfolgen konnte. Dadurch wurde das Ablöschen von Glutnestern in diesem Bereich erheblich erschwert. Zur Unterstützung wurden dazu der Fachberater des THW sowie der Fachberater Bau des THW nachgefordert, welche Sicherungsmaßnahmen an dem Gebäude einleiteten.

Der Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Dieter Spürck, war ebenso wie der Erste Beigeordnete, Thomas Marner, persönlich vor Ort, um sich über die Einsatzlage zu informieren und die Maßnahmen seitens der Verwaltung zu unterstützen. Weiterhin waren der Leiter der Feuerwehr, Andre Haupts, der stv. Leiter der Feuerwehr, Manfred Reuter sowie der Kreisbrandmeister, Thomas Weiler, an der Einsatzstelle, um sich ein Bild von der Einsatzlage und den Maßnahmen zu machen.

Die Maßnahmen der Feuerwehr konnten gegen 20:00 Uhr zurückgenommen werden. Durch den Löschzug Sindorf wurde noch bis ca. 23:00 Uhr eine Brandwache an der Einsatzstelle sichergestellt. Gegen 02:00 Uhr wurde die Einsatzstelle noch einmal durch die hauptamtliche Wache kontrolliert, so dass der Einsatz dann beendet werden konnte.

Unter der Einsatzleitung des B-Dienstes waren alle Einheiten der Feuerwehr Kerpen entweder vor Ort oder stellten den Grundschutz sicher. Zur Unterstützung war das Hubrettungsgerät der Feuerwehr Frechen vor Ort.



SCHWERER VERKEHRSUNFALL MIT TODESFOLGE

24. DEZEMBER 2024

Bergheim. Gegen 20.23 Uhr wurde die Feuerwehr der Kreisstadt Bergheim auf die Bundesautobahn 61 in Höhe der Auffahrt Bergheim / Elsdorf in Fahrtrichtung Koblenz alarmiert.

Vor Ort fanden die Einsatzkräfte einen schweren Verkehrsunfall zwischen zwei PKW vor. Eine Person befand sich schwerverletzt und eingeklemmt in ihrem Fahrzeug. Vier weitere Personen befanden sich verletzt außerhalb auf der Fahrbahn. Sofort leiteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Rettungsmaßnahmen ein und unterstützten den Rettungsdienst.

Die Schwerverletzte wurde per Sofortrettung aus ihrem PKW befreit und an ein bereitstehendes Rettungsteam übergeben. Sie verstarb aber leider im weiteren Einsatzverlauf an der Einsatzstelle.

Die vier weiteren Verletzten wurden durch den Rettungsdienst vor Ort versorgt und im Anschluss in eine Klinik der Maximalversorgung transportiert.

Die Feuerwehr versorgte zusammen mit dem Rettungsdienst die Verletzten, sicherte und leuchtete die Einsatzstelle aus. Die Autobahn blieb während der Rettung und der Unfallaufnahme durch die Polizei in Richtung Koblenz voll gesperrt.

Vor Ort waren die Einheiten Bergheim, Glesch-Paffendorf und die Hauptwache zusammen mit dem Rettungsdienst unter der Einsatzleitung von Brandoberinspektor Mark Giesen.

Zur Unfallursache und Schadenshöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen.

Parallel zum Einsatz auf der Autobahn ereignete sich in Paffendorf noch ein Unfall mit einem Motorrad. Dieser wurde durch weitere Rettungsmittel und durch die Einheit Thorr abgearbeitet.



DACHSTUHLBRAND AM ERSTEN WEIHNACHTSFEIERTAG

25. DEZEMBER 2024

Pulheim. Es war 10:25 als die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand in die Hackenbroicher Straße in Pulheim gerufen wurde. Neben der hauptamtlichen Wache wurden auch die Löschzüge Pulheim und Stommeln alarmiert. Schon bei der Anfahrt der ersten Kräfte konnten diese aus einiger Entfernung Brandrauch aufsteigen sehen und als diese die Einsatzstelle erreichten, schlugen meterhohe Flammen aus dem Dachstuhl des dreistöckigen Doppelhauses.

Die Bewohner hatten sich bereits ins Freie begeben, wurden unmittelbar vom Rettungsdienst untersucht und im Anschluss ins Krankenhaus gefahren. Insgesamt waren vier Rettungswagen und ein Notarzt am Brandort.

Aufgrund des massiven Brandes wurde noch der Löschzug Geyen alarmiert und der Grundschutz wurde vom Löschzug Brauweiler übernommen. Zwischenzeitlich wurden unter Einsatzleitung von Brandinspektor Wendelin Polich mehrere Rohre von außen, unter anderem über die Drehleiter, aber auch durch das Haus vorgehende Trupps, zur Bekämpfung des Feuers und zur Sicherung des Nachbargebäudes eingesetzt. Die Maßnahmen zeigten schnell den gewünschten Erfolg.

Im weiteren Verlauf mussten noch diverse Brandnester und immer wieder auflodernde Flammen bekämpft werden, bis das Feuer endgültig gelöscht war. Alle Maßnahmen der insgesamt gut 50 eingesetzten Kräfte, die mit insgesamt 14 Fahrzeugen an der Einsatzstelle waren, konnten aber den Totalverlust des Dachgeschosses nicht verhindern, wobei es im Dachbereich der zweiten Haushälfte nur zu einem geringen Schaden kam.

Später wurde dieser Bereich zum Schutz vor eindringendem Wasser noch durch die Feuerwehr mit einer Plane abgedeckt. Das vom Brand betroffene Wohnhaus war durch das Feuer und die Löschmaßnahmen nicht mehr bewohnbar.

Im Verlauf des Einsatzes unterstützte die Feuerwehr Frechen die Kräfte noch mit deren Atemschutzkomponente, der Notdienst des Stromversorgers und die Polizei waren vor Ort und das Ordnungsamt kümmerte sich um die obdachlos gewordenen Bewohner. Die Maßnahmen der Feuerwehr zogen sich noch bis in den späten Mittag, wobei auch zum Nachmittag nochmals Kontrollgänge durch die Feuerwehr angekündigt wurden.



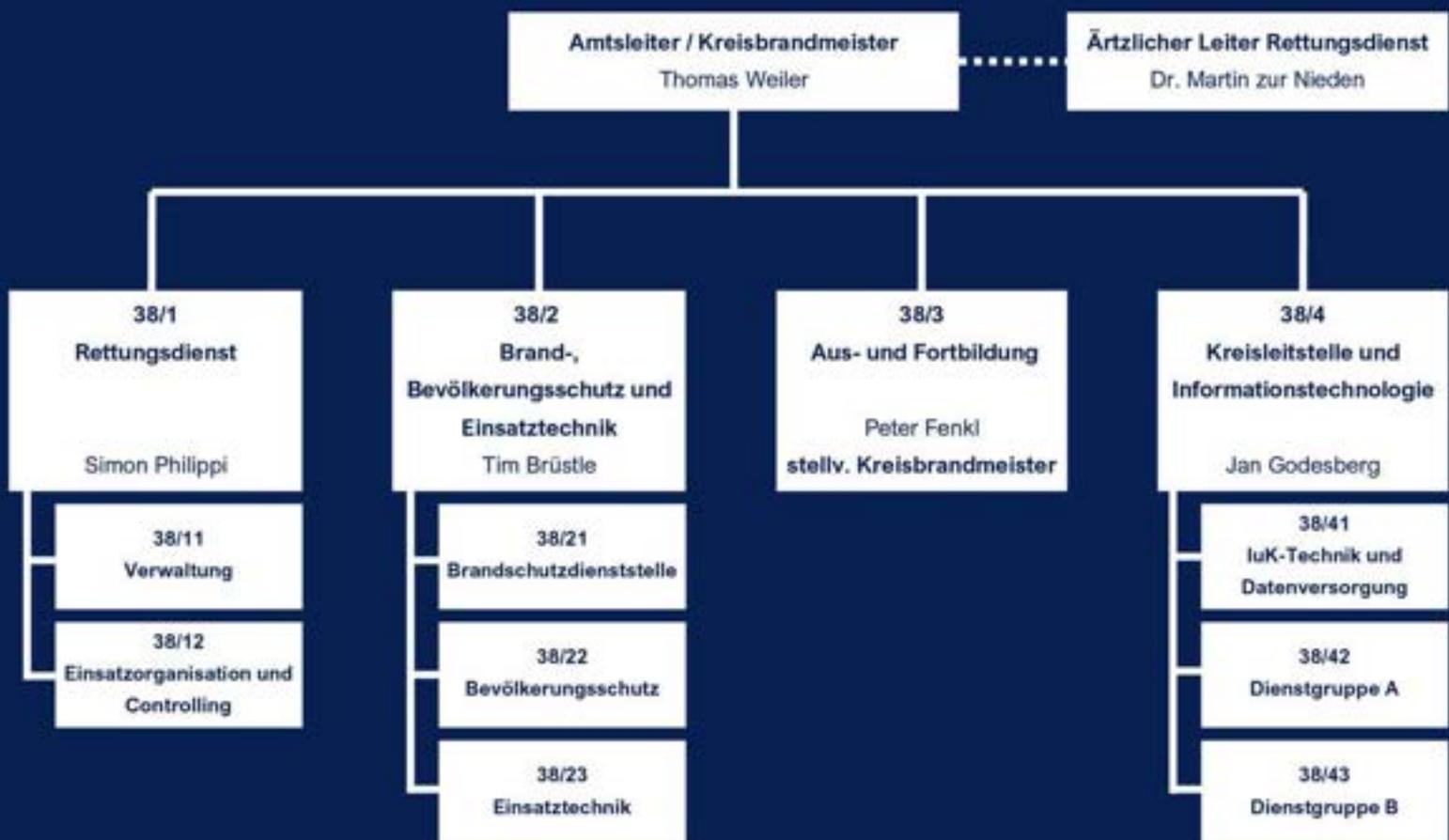
GEFAHRENABWEHRBERICHT

**AMT FÜR
RETTUNGSDIENST,
BRAND- UND
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ**

38

VERWALTUNGSGLIEDERUNG

Das Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz übernimmt eine Vielzahl zentraler Aufgaben in der Gefahrenabwehr, die im Wesentlichen auf den rechtlichen Grundlagen des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG), des Gesetzes über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes (ZSKG) sowie des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW) basieren. Seit 2025 ist auch die nachfolgende neue Verwaltungsstruktur in Kraft, welche im Rahmen der organisatorischen Neuausrichtung des Amtes für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz eingeführt wurde.



Innovatives Melde- und Erfassungssystem Gewaltübergriffe

Immer wieder werden Einsatzkräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr während ihrer Arbeit Opfer von verbaler und nonverbaler Gewalt bis hin zu schweren körperlichen Übergriffen. Auch im Rhein-Erft-Kreis, vor allem im Rettungsdienst, kommen Übergriffe in geringer Zahl, jedoch regelmäßig vor. Diese zu melden und gegebenenfalls sogar bis zu einem Strafantrag zu bringen, erweist sich bislang jedoch als kompliziert und zeitaufwendig. Die dadurch bestehenden Hürden für die Meldung von Übergriffen führen zu einer dürftigen Datenlage und legen die Vermutung einer hohen Dunkelziffer nichtgemeldeter Vorfälle nahe. Durch eine Initiative des Ministeriums des Innern NRW, des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, des Verbandes der Feuerwehren NRW, der Komba-Gewerkschaft NRW, der Unfallkasse NRW, des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW und des Städte- und Gemeindebundes NRW wurde am 2. Oktober 2019 der Aktionsplan „Gemeinsam gegen Gewalt“ veröffentlicht. In diesem ist auch die Entwicklung eines landeseinheitlichen Meldesystems vorgesehen.

Im Januar 2024 konnte der Rhein-Erft-Kreis einen Vertrag zur Bereitstellung des bereits in vielen Kreisen und kreisfreien Städten genutzten, webbasierten Systems zur Erfassung, Auswertung und Bearbeitung von Gewaltübergriffen auf Einsatzkräfte abschließen (IMEG), welches allen Einsatzkräften des öffentlichen Rettungsdienstes sowie der Feuerwehren zur Verfügung steht.

Was ist das IMEG?

IMEG ermöglicht es Einsatzkräften des Rettungsdienstes und der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen körperliche Angriffe, verbale und nonverbale Übergriffe sowie Sachbeschädigungen künftig online, bewusst niederschwellig und plattformunabhängig zu melden.

Ziel des neuen Meldesystems ist es, Helferinnen und Helfer zukünftig besser vor Übergriffen schützen zu können. Dazu ist es notwendig, den Meldevorgang zu vereinfachen und die Bearbeitung zu beschleunigen. Einsatzkräfte sollen so ermutigt werden, auch kleinere Vorfälle zu melden.

Die erhobenen Daten sollen zudem zur Auswertung und Darstellung der aktuellen Situation von Gewalt bei den Feuerwehren und im Rettungsdienst dienen. Durch die landesweite Nutzung sind valide Auswertungen auf verschiedenen Ebenen möglich. So kann die Erfassung von Zeit und Ort gemeldeter Übergriffe dazu dienen, qualifizierte und quantitative Aussagen zu Gewaltübergriffen im Feuerwehr- und Rettungsdienstesinsatz zu treffen und Brennpunkte zu identifizieren. Im Nachgang zu einem Übergriff erleichtert IMEG die Bearbeitung des Vorfalls.

Wie funktioniert das IMEG?

Mittels eines mobilen internetfähigen Endgerätes gelangt die Einsatzkraft über einen QR-Code (s. f. Seite) auf die Eingabeseite des Systems. Eine Registrierung oder der Download einer App ist hierbei nicht erforderlich. Die von der Einsatzkraft eingegebenen Daten gelangen direkt in die Benutzeroberfläche des IMEG.

Jede so erstellte Meldung generiert softwareseitig einen Vorgang, in dem die für die Weiterverarbeitung notwendigen Schritte protokolliert und dokumentiert werden. Der Stand der Bearbeitung wird der Einsatzkraft dabei automatisch zurückgemeldet. Bagatellfälle gehen direkt in die Statistik ein, während schwerere Vorfälle anhand der Eingabe der Örtlichkeit systemseitig an den sogenannten „Kümmerer“ der zuständigen Dienststelle weitergeleitet werden, für die die Einsatzkraft tätig ist.

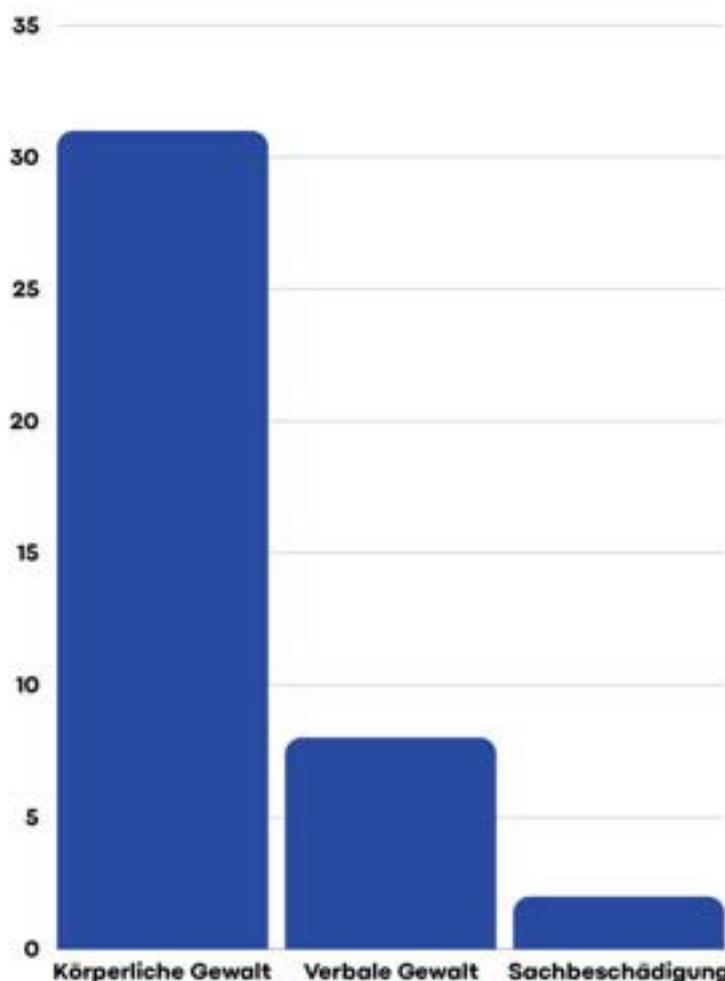
Je nach Art und Schwere des Vorfalls kann dem Betroffenen eine Einsatznachbesprechung, psychosoziale Unterstützung, eine ärztliche Untersuchung, ein Strafantrag oder eine Unfallanzeige angeboten werden. Durch das proaktive Zugehen auf die Einsatzkräfte soll das Angebot für Unterstützung möglichst niederschwellig gehalten werden.

Meldung über Gewalt gegen Einsatzkräfte

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 21 Gewaltübergriffe an Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Rhein-Erft-Kreis über das Innovative Melde- und Erfassungssystem für Gewaltübergriffe (IMEG) und ergänzend 2 weitere Gewaltübergriffe über die Kreisleitstelle des Rhein-Erft-Kreises gemeldet und dokumentiert. Somit wurden insgesamt 23 Gewaltübergriffe an Einsatzkräften erfasst.

Im Vergleich zu den fünf Fällen im Jahr 2023 zeigt die Erfassung einen deutlichen Anstieg der Gewaltübergriffe gegen Einsatzkräfte. Dieser Anstieg ist jedoch auf die im Jahr 2024 erfolgte Einführung des einheitlichen Melde- und Erfassungssystems „IMEG“ sowie auf dessen fortschreitende Etablierung in den kreisangehörigen Kommunen zurückzuführen. Die Auswertung zeigt zudem, dass bisher etwa 50% der Kommunen das System genutzt haben. Daher ist anzunehmen, dass trotz des deutlich kleineren Umfangs auch weiterhin ein Meldedefizit besteht. Aus diesem Grund kann es sich hierbei nicht um eine abschließende Erfassung handeln.

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hinzuweisen, dass Gewalt (auch verbale Gewalt) gegen Einsatzkräfte regelmäßig von Patienten oder Personen, die unter Substanzmissbrauch (wie z. B. Medikamente / Drogen) oder an anderen psychischen Erkrankungen leiden, ausgeht. Besondere Erkenntnisse im Zusammenhang mit Gewalt gegen Einsatzkräfte im Rhein-Erft-Kreis an Silvester oder Karneval liegen nicht vor.



Die Gesamtzahl liegt über der Anzahl der gemeldeten Gewaltübergriffe, da bei einem Vorfall mehrere „Formen der Gewalt“ aufgetreten sind.



QR-CODE IMEG

Mittels QR-Code gelangt die Einsatzkraft auf die Eingabeseite des Systems. Eine Registrierung oder der Download einer App ist nicht erforderlich. Die von der Einsatzkraft eingegebenen Daten gelangen direkt in die Benutzeroberfläche des IMEG.

Zivil- und Katastrophenschutz – Fortschritte im Rhein-Erft-Kreis

Auch im Bereich des örtlichen Zivilschutzes lassen sich konkrete Fortschritte verzeichnen: So erhielt die Einheit in Götzenkirchen kürzlich ein neues ABC-Erkundungsfahrzeug, die Einheit in Glessen wurde mit einem modernen Schlauchwagen ausgestattet und in Elsdorf konnte ein neuer Gerätewagen Logistik (GW-L2) in Dienst gestellt werden. Darüber hinaus wurde in Erftstadt das erste Fahrzeug der neu aufgestellten Medizinischen Taskforce – ein Krankentransportwagen (KTW) – an eine Hilfsorganisation übergeben. Weitere Fahrzeuge für diese spezialisierte Einheit werden im Laufe der kommenden Monate folgen.

Auch auf Kreisebene wird die Modernisierung des Sonderfahrzeugbestands konsequent fortgeführt. Einige Fahrzeuge befinden sich bereits im Zulauf, der gesamte Fuhrpark wird schrittweise erneuert. Diese Maßnahmen unterstützt die Kreisverwaltung ausdrücklich – aus der Überzeugung heraus, dass eine leistungsfähige Ausstattung keine Kür ist, sondern eine zentrale Voraussetzung für einen wirksamen Bevölkerungsschutz darstellt.



Krankentransportwagen (KTW Typ B), Maltese Hilfsdienst e.V. Erftsatdt



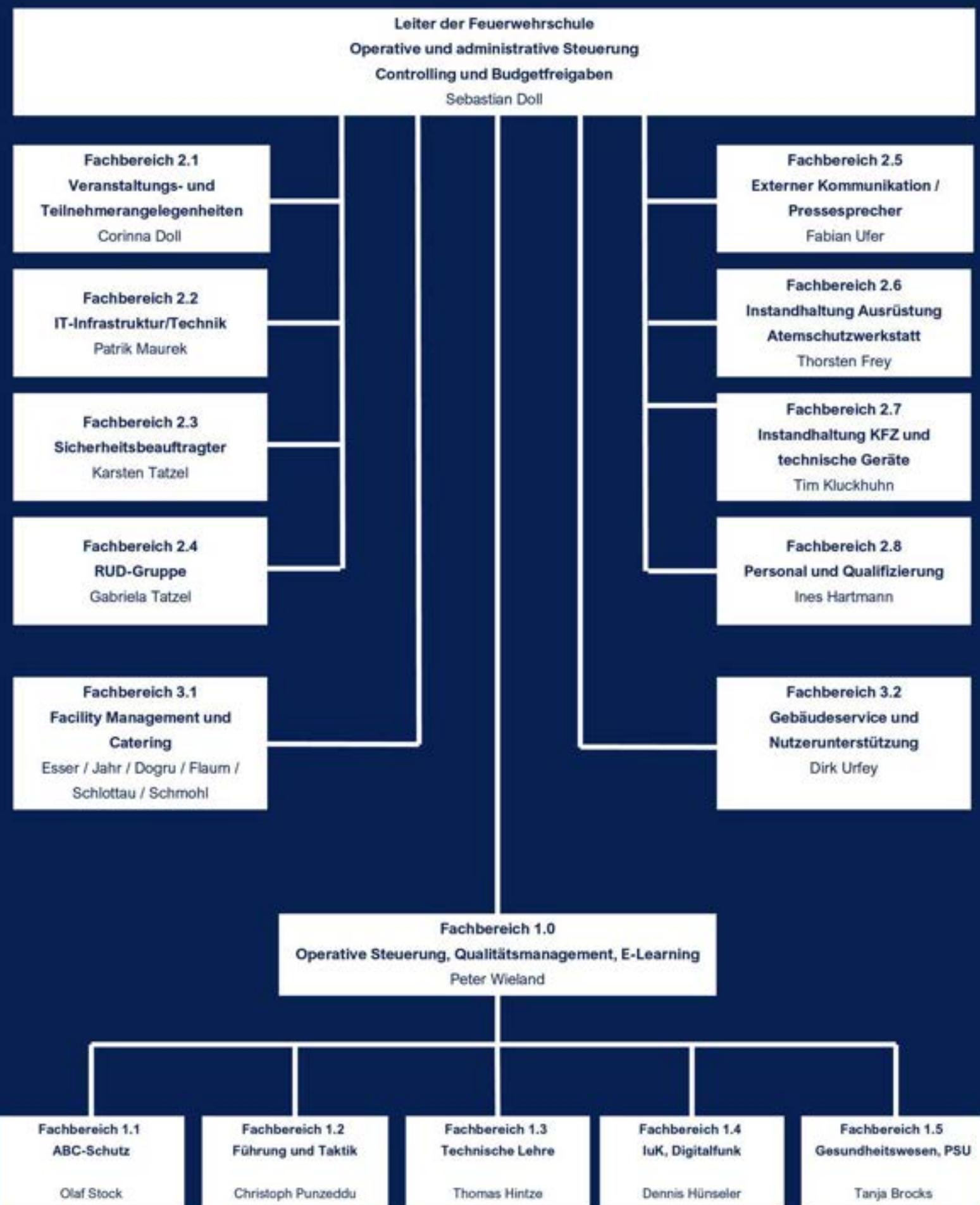
Schlauchwagen (SW 2000), Freiwillige Feuerwehr Bergheim (Löschzug Glessen)



Gerätewagen-Logistik (GW-L2), Freiwillige Feuerwehr Elsdorf (Löschzug Elsdorf)

AUS- UND FORTBILDUNG

ORGANISATIONSSTRUKTUR



Leitungsgruppe 1 (Schulleitung), Leitungsgruppe 2 (Leitungsgruppe 1 sowie operative und administrative Kernfunktionen), Leitungsgruppe 3 (Leitungsgruppen 1 und 2 sowie erweiterte operative und administrative Steuerung)

AUS- UND FORTBILDUNG

JAHRESBERICHT DER FEUERWEHRSCHULE DES RHEIN-ERFT-KREISES

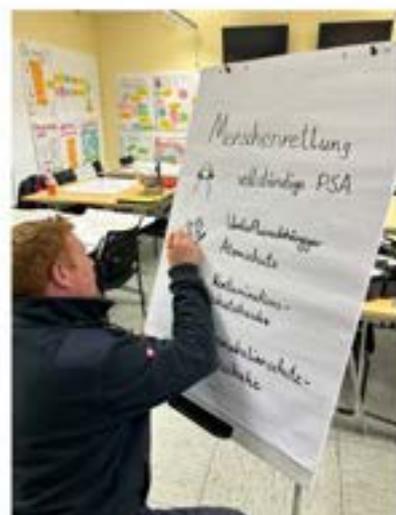
Zum Jahreswechsel wurde die zuvor durch einen externen Dienstleister wahrgenommene Hausmeistertätigkeit erfolgreich wieder durch eigenes Personal besetzt. Seit 2024 sind nun sechs Hausmeister verantwortlich für den reibungslosen Gebäudebetrieb sowie die Betreuung der Lehrgangsteilnehmer während unserer Veranstaltungen.

Im Januar absolvierten unsere Atemschutzausbilder eine interne Weiterbildung zum Realbrandausbilder. Diese einwöchige Vollzeitausbildung, die Trainingseinheiten bei der Werkfeuerwehr Meyer Werft in Papenburg umfasste, wurde überwiegend von unseren eigenen Ausbildern geleitet. Unterstützung erhielten sie durch einen Dozenten der Unfallkasse NRW sowie erfahrene Realbrandtrainer.



Im Berichtszeitraum konnte zudem die gesamte Medientechnik, einschließlich Smartboards, erfolgreich ausgetauscht werden. Die Medienausstattung wurde durch digitale Flipcharts ergänzt, die unter anderem durch großzügige Spenden angeschafft werden konnten.

Um die neuen technischen Möglichkeiten effektiv nutzen zu können, wurden spezielle Schulungen für die Ausbilder angeboten. Diese Schulungen konzentrierten sich nicht nur auf die neue Präsentationstechnik, sondern auch auf die allgemeine Gestaltung von Flipcharts, sowohl in analoger als auch in digitaler Form.



In Vorbereitung auf die Fußball-Europameisterschaft wurde das im Vorjahr erstmalig durchgeführte Seminar für Maschinisten im geschlossenen Marschverband erneut angeboten. An dieser Übung nahmen neben Kräften der Feuerwehren aus dem Rhein-Erft-Kreis und Köln auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sowie das Technische Hilfswerk (THW) teil.



Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Lehrgang zur „ABC-Dekontamination von Personen und Geräten“ angeboten, bei dem insbesondere mit der im Rhein-Erft-Kreis vorhandenen Sonderausrüstung für derartige Einsatzlagen geübt wurde.



In Kooperation mit der Handwerkskammer Köln wurde ein Seminar zu Rettungs- und Löscharbeiten an Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechniken konzipiert und pilotweise durchgeführt. Die Erkenntnisse aus diesem Seminar werden in zukünftige Veranstaltungen einfließen, die ab 2025 an der Feuerweherschule angeboten werden.

Des Weiteren konnte im Jahr 2024 die Seminarreihe zur Tierrettung um ein Modul zum Umgang mit Reptilien erweitert werden. Diese Fortbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Auffangstation der Städteregion Aachen. Neben einem umfassenden Überblick über verschiedene Reptilienarten bestand die praktische Übung darin, die Tiere in aufgefundenen Koffern zu identifizieren und sicher in geeignete Behälter umzusetzen. Zur Bestimmung der Tierarten wird eine KI-basierte App eingesetzt, die auf potenzielle Gefahren hinweist und Handlungsanweisungen für den Umgang mit den Reptilien bereitstellt.



Nach einer coronabedingten Pause konnte im Jahr 2024 das Seminar zum Löschen von Erdgasbränden sowie zum Verhalten bei unkontrolliertem Erdgasaustritt erneut angeboten werden. Diese Fortbildung fand in Kooperation mit dem Netzbetreiber Westnetz in unserem eigenen Aus- und Fortbildungszentrum statt.



Aus- und Fortbildungsangebot im Berichtszeitraum

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Angebotene Lehrgangsplätze ¹⁾	1.260	1.233	1.595	1.285	1.617	1.433
• davon als Web-Seminar	72	698	1.121	377	130	24
• davon als Hybride-Lehrgangsform	0	0	243	152	24	0
Teilgenommen	815	837	1.459	983	1.273	941
Veranstaltung abgebrochen	36	16	15	36	30	22
Trotz Anmeldung nicht erschienen	45	28	57	77	50	

¹⁾ Veranstaltungsplätze, die aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen ausgefallen sind, sind in der Anzahl der angebotenen Lehrgangsplätze nicht enthalten.

Prüfungsleistung der Teilnehmenden

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
sehr gut (1)	24	8	2	15	37	30
gut (2)	104	43	45	104	134	130
befriedigend (3)	161	83	153	201	211	202
ausreichend (4)	111	43	98	107	117	116
mangelhaft (5)	28	3	29	20	11	20
ungenügend (6)	2	0	1	3	1	0
Durchschnitt	3,05	2,94	3,34	3,305	2,87	2,93

Qualitätsmanagement

Im standardisierten Verfahren haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die Aus- bzw. Fortbildungsveranstaltung im Nachgang zu bewerten. Eine Auswahl des 12 Fragen umfassenden Votings wird nachfolgend dargestellt:

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Angebote Lehrsätze 1) [1,0 = sehr gut < = = > 6,0 ungenügend]	1,6	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4
Teilgenommen [1,0 = sehr gut < = = > 6,0 ungenügend]	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6	1,6
Veranstaltung abgebrochen [1,0 = sehr hoch < = = > 5,0 sehr niedrig]	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6	1,6
Trotz Anmeldung nicht erschienen [1,0 = sehr gut < = = > 6,0 ungenügend]	1,7	1,6	1,6	1,5	1,5	1,6

Lehrende der Feuerwehrsche

Mit Stand 31.12.2024 engagieren sich insgesamt 136 Personen als Lehrende oder Unterstützende an der Feuerwehrsche. Das ist ein Zuwachs von 10 Personen im Vergleich zum Jahresende 2023.









**JUGEND
FEUERWEHR**

2024

	2023	2024
Anzahl der Jugendfeuerwehren im Rhein-Erft-Kreis	50	50
Anzahl der JFM im Rhein-Erft-Kreis	855	875
Im Jahr 2024 übernommene JFM in die aktive Wehr	51	54
Anzahl der JF-Gruppenabende aller 50 Jugendfeuerwehren	2.232	2.131
Gesamtstunden feuerwehrtechnische Ausbildung	ca. 2.300	ca. 2.300
Gesamtstunden allgemeine Jugendarbeit und sonstige Übungsdienste	ca. 1.700	ca. 1.700
Gesamttag Freizeiten, Fahrten und Tagesveranstaltungen	186	236
Anzahl der Jugendwarte, Betreuer und Helfer	328	350
Zusätzlicher Zeitaufwand (ohne Übungsdienste) für die Betreuer über	6.000 Stunden	7.700 Stunden

**Die JF Rhein-Erft auf
Facebook!**



JUGENDFEUERWEHR

Das Jahr 2024 war ein erfolgreiches Jugendfeuerwehr-Jahr. Der Vorstand der JF Rhein-Erft wurde neu gewählt, es gab eine Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in Elsdorf und die Mitgliederzahl in den 50 Jugendfeuerwehrgruppen im Rhein-Erft-Kreis hat sich erneut positiv entwickelt und sich um +20 auf 875 Mädchen und Jungen gesteigert.

KJF-Vorstand Ende 2024

Kreisjugendfeuerwehrwart: Michael Schall (Pulheim)
Stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte: Michael Bendel (Hürth), Ronald Fürschke (Elsdorf)

Fachbereiche / Mitglieder des KJFA mit festen Aufgaben (Stand 31.12.2024)

Fachbereich Wettbewerbe: Jürgen Dörper (Wesseling)
Fachbereich Lehrgänge: Jakub Standio (Erftstadt)
Fachbereich Finanzen: Patrick Jeske (Bedburg)
Schriftführer: Ronald Fürschke (Elsdorf)
Juleica: Jürgen Kautz (Bergheim)

Veränderungen im KJFA der JF Rhein-Erft

In Brühl wird Stadtjugendfeuerwehrwart (StJFW) Leon Meyer durch Alexander Müller als Stellvertreter unterstützt. Kevin Kox ist als Stellvertreter ausgeschieden.

In Elsdorf wird StJFW Ronald Fürschke durch Harald Fromm als Stellvertreter unterstützt.

In Kerpen ist Kai Rasch als stellv. StJFW ausgeschieden. René Altendorf bleibt StJFW und Ines Hartmann Stellvertreterin.

In Pulheim ist Thorsten Maass als StJFW ausgeschieden. Neuer Stadtjugendwart ist Rolf Schäfer, der durch Jennifer Broscheid, Diana Baus und Oliver Richter unterstützt wird.

Delegiertentag der JF Rhein-Erft am 13. April 2024

Alle zwei Jahre gibt es einen Delegiertentag der JF Rhein-Erft. Diesmal stand die Neuwahl des Kreisjugendfeuerwehr-Vorstands auf der Tagesordnung, und daher machten sich über 100 Angehörige der Jugendfeuerwehren und Betreuer aus dem Rhein-Erft-Kreis auf zu einer besonderen Location: Dem Feierabendhaus in Hürth-Knapsack.

Sehr gerne war die JF Rhein-Erft der herzlichen Einladung der Werkfeuerwehr Yncoris im Chemiepark Knapsack gefolgt, und hatte so die Gelegenheit, in einem großen Saal zu tagen. So begrüßte der noch amtierende Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Schumacher auch besonders herzlich Ralf Lassmann, den Leiter der Werkfeuerwehr Yncoris im Chemiepark Knapsack. Auch Kreisbrandmeister Thomas Weiler dankte ihm, und überbrachte Grüße der Leiter der Feuerwehren aus den zehn Städten im Rhein-Erft-Kreis. Insgesamt 89 stimmberechtigte Delegierte – darunter 66 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, also unter 18 Jahre alt – nahmen dann den Bericht der JF Rhein-Erft entgegen.

Als neuer Kreisjugendfeuerwehrwart wurde Michael Schall gewählt. Unterstützt wird er von Michael Bendel und Ronald Fürschke als neue Stellvertreter. Neuer Fachbereichsleiter Wettbewerbe ist Jürgen Dörper, die Fachbereiche Lehrgänge mit Jakob Standio und Finanzen mit Patrick Jeske bleiben unverändert. Michael Schall dankte den ausscheidenden Kameraden Wolfgang Schumacher und Kevin Kosinski für ihre Arbeit im Vorstand.

Als letzter Tagesordnungspunkt folgte ein Fachvortrag einer Referentin vom Verein Freio e.V., der sich gegen sexualisierte Übergriffe von Erwachsenen auf Mädchen und Jungen engagiert.

Nach der Versammlung folgte ein besonderes Highlight: Die Werkfeuerwehr Yncoris hatte ihre Tore geöffnet und stellte den Teilnehmern ihren beeindruckenden Fuhrpark an Feuerwehrfahrzeugen vor. Universal-Löschfahrzeug, eine Hubarbeitsbühne und weitere Spezialfahrzeuge sind nicht alltäglich und wurden gerne in Augenschein genommen. Dazu gab es eine Stärkung der Verpflegungsgruppe aus Pulheim Geyen. Auch hierfür bedankt sich die JF Rhein-Erft nochmal herzlich bei allen Helfern!



Bericht aus dem Fachbereich Wettbewerbe

Am 15. Juni 2024 war die Stadt Elsdorf Ausrichter für die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr. 33 Gruppen – mehr als 20 aus dem Rhein-Erft-Kreis, der Rest aus ganz NRW – haben hier teilgenommen. Nach einem kurzen Unwetter am Morgen erfolgt die Abnahme bei herrlichem Sonnenschein. Zu den fünf Aufgabenteilen gehören Kugelstoßen, Staffellauf, die Beantwortung von Fragen und eine Schnelligkeitsübung, bei der 8 Schläuche schnell und fehlerfrei verlegt werden müssen. Hauptaufgabe ist schließlich die Durchführung eines Löschangriffs mit einer (simulierten) Wasserentnahme aus offenem Gewässer nach FwDV3. Die Anforderungen an die Aufgaben sind nicht ohne und wurden vorher durch die Teilnehmer intensiv geübt.

Umso größer war die Freude, dass am Ende des Tages 247 Abzeichen an Jugendfeuerwehrmitglieder durch den Landesjugendfeuerwehrwart mit Unterstützung der Leiter der Feuerwehren feierlich verliehen werden konnten.



Bericht aus dem Fachbereich Lehrgänge

Die JF Rhein-Erft verfügt über ein gut ausgebildetes Lehrgangsteam, das unter der Leitung des Fachbereichsleiters Lehrgänge, Jakob Standio, jedes Jahr einen Jugendleiter-Lehrgang anbieten kann. Dieser Lehrgang im Umfang von 40 Unterrichtsstunden findet jeweils an zwei Wochenenden in der Jugendherberge Mayen statt und endet mit einer Lernzielkontrolle. Zusammen mit einer Ausbildung in Erster Hilfe erlangen die Teilnehmer hierdurch die Qualifikation für die Jugendleiter-Card (Juleica).

Aus- und Fortbildungen der JF Rhein-Erft:

Jugendleiter-Lehrgang an zwei Wochenenden im Juni und Juli 2024 mit 19 Teilnehmern

Die Jugendleiter-Fortbildung im September 2024 musste abgesagt werden. Es hatten sich nur 6 Teilnehmer angemeldet.

Im Jahr 2025 stehen Termine für die Ausbildungsveranstaltungen bereits fest:

Termin Jugendleiter-Lehrgang: 16.-18.05. und 23.-25.05.2025, Platzvergabe über die StJFW

Es gibt eine Neuerung im Jahr 2025:

Anstatt der Fortbildung wird ein „Jugendbetreuer-Lehrgang“ nach neuer Ausbildungsverordnung der Jugendfeuerwehr NRW angeboten. Dieser 20 Unterrichtsstunden umfassende Lehrgang endet nicht mit einer Qualifikation als Jugendleiter, sondern mit einer Qualifikation als Jugendbetreuer, kann also als Einstieg in die Betreuerarbeit angesehen werden. Eine Teilnahme für ausgebildete Jugendleiter an dieser Maßnahme ist möglich und zählt als Fortbildung zum Erhalt der Qualifikation.

Termin ist das Wochenende 28.11. bis 30.11.2025 in der Jugendherberg Mayen

Ausblick 2025

Am 14. Juni 2025 findet in Brühl die Abnahme der Jugendflamme der Stufen 2 und 3 statt.

Bei der Stufe 2 treten Teams aus 5 Jugendfeuerwehrmitgliedern gemeinsam an und absolvieren sportliche Aufgaben, Fragen zu Geräten der Feuerwehr, Spiele und je eine gewählte Übung.

Mit der Wertung für die Stufe 2 wird auch der Peter Graßmann-Wanderpokal ausgespielt.

Bei der Stufe 3 wird ebenfalls eine Übung absolviert, die aber diesmal ausgelost wird. Aufgaben in der Ersten Hilfe und die Präsentation einer im Vorfeld durchgeführten Projektarbeit kommen hinzu.

Im Jahr 2025 wird das 50-jährige Bestehen des Rhein-Erft-Kreises gefeiert. Auch die JF Rhein-Erft feiert mit! Zu diesem Anlass soll es am 12. Und 13. September 2025 einen Jugendfeuerwehr-Erlebnistag im und am Nell-Breuning-Berufskolleg in Frechen-Habbelrath geben. Ein Programm und weitere Details werden gerade ausgearbeitet und über die Stadtjugendwarte verteilt.

**KJF-Vorstand und KJFA danken herzlich allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren
sowie allen in der Jugendarbeit vor Ort aktiven Kameradinnen und Kameraden
in den 50 Jugendfeuerwehr-Gruppen im Rhein-Erft-Kreis!**

MELDUNGEN

2024

- Delegierteversammlung 2024
- EM-Vorbereitung - Übungen der Hilfsorganisationen
- Leistungsnachweis 2024

48. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

26. APRIL 2024

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Kreisbrandmeister
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Grußwort der Stadt Elsdorf
4. Grußwort des Rhein-Erft-Kreises
5. Bericht des Vorsitzenden des KfV
6. Bericht der Kreisjugendfeuerwehr
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Anpassung der Mitgliedsbeiträge
12. Ernennungen und Verabschiedungen
13. Anträge und Anfragen

Der Kreisbrandmeister Thomas Weiler eröffnet kurz nach 19:00 Uhr die 48. Delegiertenversammlung in der Festhalle in Elsdorf.

Er beginnt mit der Begrüßung der Delegierten aus den Feuerwehren und Werkfeuerwehren, der Vertreter der anderen Hilfsorganisationen, der Bundeswehr sowie der Mitarbeiter des Rhein-Erft-Kreises. Besonders begrüßt er den Landrat Frank Rock, den Ordnungsdezernenten des Kreises Martin Gawrisch sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung der 10 kreisangehörigen Städte. Abschließend werden noch die Mitarbeiter Amt 38 des Rhein-Erft-Kreis vorgestellt.

Er bedankt sich bei den Organisatoren der Feuerwehr Elsdorf. Er stellt fest, dass zu dieser Versammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde. Die Versammlung ist gut besucht, von den 60 Einheiten im Kreis sind 324 wahlberechtigte Delegierte anwesend. Gemäß Satzung ist die Versammlung damit beschlussfähig.

Dann bittet er die Teilnehmer sich von den Plätzen zu erheben und den verstorbenen Kameraden zu gedenken, deren Namen nachfolgend verlesen werden.

Unter TOP 3 begrüßt der Bürgermeister der Stadt Elsdorf, Andreas Heller die Anwesenden und freut sich über den guten Besuch der Veranstaltung.

Unter TOP 4 folgt das Grußwort des Rhein-Erft-Kreises durch den Landrat Frank Rock. Er bedankt sich für die Leistung stetige Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Kreisbrandmeister Thomas Weiler bedankt sich für die Grußworte und berichtet kurz über die gute interkommunale und organisationsübergreifende Zusammenarbeit und die dazu durchgeführten Übungen am IdF NRW in Münster, sowie über die Entwicklung beim Aufbau des Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz bei der Kreisverwaltung.

Weiterhin gibt es bekannt das Michael Mund am 01.04.2024 zum stellv. Kreisbrandmeister bestellt worden, als Nachfolger von Peter Berg. Abschließend bedankt er sich bei allen Mitgliedern der Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis für deren unermüdliche Arbeit und Einsatz zum Wohl unserer Gemeinschaft und zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Unter TOP 5 berichtet der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes und stellv. Kreisbrandmeister Peter Fenkl. Er appelliert an die Einheiten auch weiterhin um neue Mitglieder zu werben um die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren zu erhalten und bedankt sich bei allen Führungskräften und Ausbildern für deren besonderes Engagement. Ein weiterer Dank geht an die Hilfsorganisationen und die Bundeswehr für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zuletzt dankt er den politischen Vertretern für die Unterstützung der Feuerwehr-Sterbekasse, welche schon seit dem Jahr 1910 besteht und im Jahr 1975 vom Rhein-Erft-Kreis übernommen wurde und die Angehörigen jedes verstorbenen Feuerwehrangehörigen mit aktuell 2.000 € unterstützt.

Unter TOP 6 folgt der Bericht der Kreisjugendfeuerwehr, der von Ronald Fürschke vorgetragen wird. Aktuell engagieren sich ca. 800 Jugendliche in 50 Jugendfeuerwehren im Rhein-Erft-Kreis.

Unter TOP 7 folgt der Bericht der Kassenprüfer. Die Kasse des Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft wurde am 15.04.2024 im Feuerwehrgerätehaus Glessen von den Kameraden Jürgen Pautz und André Schumacher geprüft. André Schumacher berichtet, dass es keine Beanstandungen gab und beantragt die Entlastung von Kassierer und Vorstand.

Unter TOP 8 wird dem Antrag der Kassenprüfer von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Die Neuwahl der Kassenprüfer (TOP 9) startet mit der Frage nach Kandidaten bzw. Vorschlägen. Es wird die Wiederwahl der beiden Kassenprüfer Jürgen Pautz und André Schumacher vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die beiden Kameraden werden anschließend einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Unter TOP 10 steht die Neuwahl des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V. an. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht gemäß Satzung aus einem Vorsitzenden, 2 Stellvertretern und einem Geschäftsführer (Kassierer) und wird für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Im Jahr 2018 wurden Peter Fenkl zum Vorsitzenden, Ralf Rahn und Peter Berg zu Stellvertretern und Dr. Peter Pütz zum Geschäftsführer gewählt.

Nachdem Ralf Rahn und Peter Berg in den letzten Monaten aus ihren Funktionen ausgeschieden sind, stehen sie auch für den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes nicht mehr zur Verfügung.

Für die Durchführung der Wahl ist zunächst ein Wahlleiter zu bestellen. Als Wahlleiter wird Peter Berg vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag per Handzeichen einstimmig zu. Peter Berg übernimmt nun die Durchführung der Wahl.

Für die Wahl zum Vorsitzenden wird die Wiederwahl von Peter Fenkl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Peter Berg schlägt die Wahl per Handzeichen vor und fragt ob jemand eine geheime Wahl fordert. Dies ist nicht der Fall.

Nachfolgend wird Peter Fenkl einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt.

Für die Wahl der beiden Stellvertreter werden Thomas Weiler und Michael Mund vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Nachfolgend werden Thomas Weiler (einstimmig bei eigener Enthaltung) und Michael Mund (einstimmig bei eigener Enthaltung) zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Für die Wahl des Geschäftsführers wird die Wiederwahl von Dr. Peter Pütz vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Nachfolgend wird Dr. Peter Pütz einstimmig bei eigener Enthaltung zum Geschäftsführer gewählt. Alle gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Zum erweiterten Vorstand gehören laut Satzung weiterhin je ein Beisitzer aus den Städten, soweit die Feuerwehren der Städte nicht schon im Vorstand (ausgenommen Geschäfts-führer) vertreten sind. Beisitzer waren bisher die Leiter der Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis, sofern nicht schon im Vorstand vertreten. Es wird vorgeschlagen diese Regelung beizubehalten. Dazu gibt es keine anderen Vorschläge. Per Handzeichen wird diesem Vorschlag einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt.

Damit ist die Neuwahl des Vorstands abgeschlossen.

Eine weitere Aufgabe der Delegiertenversammlung ist unter TOP 11 die Anpassung der Mitgliedsbeiträge für die aktiven Mitglieder. Aktuell werden 11,00 € pro Mitglied erhoben, wovon 5,00 € pro Mitglied an den Verband der Feuerwehren in NRW weitergegeben werden, wo der KFV Rhein-Erft und die anderen Kreisverbände aus NRW Mitglieder sind.

Aufgrund einer Ankündigung des VdF NRW für 2024 einen Sonderbeitrag von 1,50 € und ab 2025 einen Beitrag von 8,00 € pro Mitglied zu erheben, ist auch der KFV Rhein-Erft zu einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab dem Jahr 2025 gezwungen. Dies wird hier nur angekündigt, über die Erhöhung soll dann auf der Delegiertenversammlung im Jahr 2025 abgestimmt werden.

Unter TOP 12 erfolgen dann die Ernennungen und Verabschiedungen. Zunächst wird Ralf Rahn als stellv. Vorsitzender und Peter Berg als stellv. Vorsitzender und stellv. Kreisbrandmeister verabschiedet, gefolgt von der Begrüßung von Michael Mund als stellv. Vorsitzender und stellv. Kreisbrandmeister.

Dann erfolgt die Verabschiedung von Wolfgang Schumacher als KJFW mit Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und die Verabschiedung von Kevin Kosinsky als stellv. KJFW mit Verleihung der Ehrennadel der JF NRW in Gold.

Für die Nachfolge werden Michael Schall zum KJFW sowie Ronald Fürschke und Michael Bendel zu seinen Stellvertretern ernannt. Die Wahl erfolgte bei der Versammlung der Kreis-Jugendfeuerwehren am 13.04.2024.

Danach wird Harald Band für seine 25jährige Tätigkeit als Beauftragter für den Massenansturm von Verletzten (MANV) im Rhein-Erft-Kreis mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Erft e.V. ausgezeichnet.

Zu neuen Kreisausbildern werden Marvin Breuer, Dominik Fischer, Martin Herzog, Dávid Jörissen, Andreas Kämper, Brian Nagel, Stefanie Reich und Uli Tesch sowie für ihre Tätigkeit als Gerätewarte im Bereich der unterstützenden Dienste Dirk Hintz, Michelle Tatzel und Kai Grevenstein ernannt.

Danach werden noch 3 Gruppen für die Teilnahme am letzten Leistungsnachweis geehrt:

- Glessen I für die Gruppe mit den jüngsten Teilnehmern,
- Lipp/Millendorf für die Gruppe mit den ältesten Teilnehmern und
- Glessen II für die Gruppe mit den meisten weiblichen Teilnehmern.

Unter TOP 13 wurde von Tim Brüstle, Abteilungsleiter Brand- und Bevölkerungsschutz, ein Ausblick auf die bevorstehende Fußball-Europameisterschaft und damit verbundenen Einsatzanforderungen von Einsatzkräften aus dem Rhein-Erft-Kreis gegeben.

Abschließend dankte Peter Fenkl der Feuerwehr Elsdorf für die Ausrichtung der Delegiertenversammlung, des bevorstehenden Kreisfeuerwehrtages mit Leistungsnachweis sowie der Leistungsspanne der Jugendfeuerwehr und beendete die Veranstaltung.

Elsdorf, 26.04.2024

Peter Fenkl
Vorsitzender

Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V.

Dr. Peter Pütz
Geschäftsführer

Kreisfeuerwehrverband Rhein-Erft e.V.



EM-VORBEREITUNG - ÜBUNGEN DER HILFSORGANISATIONEN

15. MAI 2024

Die Fußball-Europameisterschaft im Juni und Juli lockte zahlreiche Fans in die Städte Köln, Düsseldorf, Dortmund und Gelsenkirchen. Doch während die Vorfreude auf das sportliche Großereignis stieg, liefen hinter den Kulissen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um für die Sicherheit der Besucher zu sorgen. Auch im Rhein-Erft-Kreis trainierten Rettungsdienste, Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten intensiv, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können.

Kommunenübergreifende Übungen

Wichtig dabei sind die spezialisierten, kommunenübergreifenden Übungen. Am 11. Mai führten die Feuerwehren aus Erftstadt und Kerpen eine umfangreiche Übung durch, bei der der Aufbau und Betrieb eines Dekontaminationsplatzes simuliert wurde. Diese Einrichtung kann im Ernstfall bis zu 50 Personen pro Stunde dekontaminieren, die durch chemische, biologische oder radiologische Gefahren betroffen sind. „Die schnellen und koordinierten Maßnahmen der Dekontaminationseinheiten sind von entscheidender Bedeutung“, erklärt Kreisbrandmeister Thomas Weiler. „Im Ernstfall müssen wir in der Lage sein, die Gefahrstoffe bei den Betroffenen zügig zu beseitigen um sie sicher in Krankenhäuser zu transportieren. Unsere gemeinsame Übung zeigt, wie wichtig das präzise Zusammenspiel der verschiedenen Einheiten besonders bei solchen Einsatzlagen sind.“

„Unser Ziel ist es, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein und eine sichere Umgebung für Großereignisse wie die Fußball-Europameisterschaft zu schaffen“
Landrat Frank Rock.

Kontinuierliche Trainingsmaßnahmen

2023 wurden im Rhein-Erft-Kreis insgesamt 19 Übungen im Rahmen des Krisenmanagements und Katastrophenschutzes durchgeführt. Auch im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Übungen durchgeführt. Eine weitere Übung erwartete die Einsatzkräfte am 25. Mai, bei welcher 120 Helfer von Hilfsorganisationen und Feuerwehren den Aufbau eines Behandlungsplatzes üben werden. Dieser Platz ist darauf ausgelegt, die medizinische Versorgung von bis zu 50 Patienten zu gewährleisten und kommt bei sogenannten ManV-Lagen (Massenanfall von Verletzten) zum Einsatz. Also immer dann, wenn es notwendig ist, dass eine Vielzahl von Patienten in einer kontrollierten Umgebung sofort behandelt werden müssen.

Umfassende Sicherheitsstrategie

Diese Trainings waren Teil einer umfassenden Sicherheitsstrategie der Unteren Katastrophenschutzbehörde und der Kreisfeuerwehrschule. Landrat Frank Rock betonte die Bedeutung der Vorbereitung auf Großereignisse wie die Europameisterschaft und würdigte den Einsatz der meist ehrenamtlichen Kräfte. Während die Fans die Spiele genossen, sorgten zahlreiche Einsatzkräfte im Hintergrund für Sicherheit und eine reibungslose Durchführung des Turniers.



AUFBAUÜBUNG V-DEKON-B 50 NRW

11. MAI 2024





AUFBAUÜBUNG BHP 50

25. MAI 2024

TAG DER SICHERHEIT IM ABTEIPARK

07. JULI 2024

Am 07. Juli fand im Abteipark Brauweiler der Tag der Sicherheit statt, organisiert vom Löschzug Brauweiler im Rahmen der Feierlichkeiten zu „1000 Jahre Abtei Brauweiler“. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Amt für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz des Rhein-Erft-Kreises und der Organisation einer Blaulichtmeile. Ein besonderes Highlight war der Besuch von NRW-Innenminister Herbert Reul. Er und Landrat Frank Rock betonten in einer kurzen Ansprache die wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Die Besucher konnten historische und moderne Löschfahrzeuge bestaunen, interessante Übungen zur Brandbekämpfung und Hilfeleistung sehen und sich von der Polizei zum Einbruchschutz beraten lassen und über den Toten Winkel informieren. Für die kleinen Gäste gab es ein tolles Programm mit Hüpfburg und vielen Mitmachangeboten.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und Besuchern für einen gelungenen und spannenden Tag! Besonders die Mitglieder des Löschzuges Pulheim-Brauweiler für die tolle Organisation.





LEISTUNGSNACHWEIS 2024

14. / 15. SEPTEMBER 2024

Am 14. und 15. September fand der jährliche Leistungsnachweis der Feuerwehren des Rhein-Erft-Kreises auf dem Gelände der Gesamtschule Elsdorf und dem angrenzenden Sportplatz statt. Über 400 Feuerwehrfrauen und -männer aus dem Kreis sowie Gästeinheiten aus Aachen und Weilerswist nahmen an der Veranstaltung teil und präsentierten ihre Einsatzbereitschaft bei strahlendem Wetter.

Der Leistungsnachweis bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Können und Engagement unter Beweis zu stellen. Die Einheiten absolvierten gemäß den Richtlinien des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen verschiedene feuerwehrtechnische Übungen, beantworteten schriftliche Fragen, zeigten ihre Fertigkeiten beim Anlegen von Knoten und Stichen, nahmen an einem sportlichen Wettbewerb teil und demonstrierten ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse. Dabei wurden neben den theoretischen und technischen Fähigkeiten auch der sichere Umgang mit Geräten und die körperliche Leistungsfähigkeit überprüft.

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger bot die Freiwillige Feuerwehr Elsdorf am Sonntag ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Dieses beinhaltete eine Fahrzeugausstellung, bei der auch Sonderfahrzeuge wie die 90 Meter hohe Teleskopmastbühne der RWE-Werkfeuerwehr gezeigt wurden, eine Vorstellung des Technischen Hilfswerks sowie eine Einsatzübung der Feuerwehr Elsdorf. Für die kleinen Gäste gab es eine Hüpfburg und weitere Unterhaltungsmöglichkeiten.

Landrat Frank Rock, Bürgermeister Andreas Heller und Kreisbrandmeister Thomas Weiler sowie seine Stellvertreter Peter Fenkl und Michael Mund, begleitet von den Leitern der Feuerwehren aus den einzelnen Kommunen des Kreises, überzeugten sich am Sonntag persönlich von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehreinheiten.

Während der zweitägigen Veranstaltung sorgten über 30 ehrenamtliche Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für die fachgerechte Bewertung der Übungen. Die Feuerwehr Elsdorf, diesjähriger Ausrichter des Leistungsnachweises, kümmerte sich um die Verpflegung der Teilnehmenden und Gäste.



TEILNEHMENDE GRUPPEN

Stadt Bedburg

- Einheit Bedburg
- Einheit Kirch-Kleintroisdorf/ Pütz
- Einheit Lipp-Millendorf
- Einheit Rath

Stadt Bergheim

- Einheit Ahe
- Einheit Bergheim
- Einheit Büsdorf
- Einheit Glesch/Paffendorf
- Einheit Glessen 1
- Einheit Glessen 2
- Einheit Glessen 3
- Einheit Quadrath-Ichendorf 1
- Einheit Quadrath-Ichendorf 2
- Einheit Rheidt-Hüchelhoven
- Einheit Thorr

Stadt Brühl

- Einheit Brühl 1

Stadt Elsdorf

- Einheit Giesendorf

Stadt Erftstadt

- Einheit Bliesheim
- Einheit Löschzug 3
- Einheit Löschzug 5

Stadt Frechen

- Einheit Frechen 1
- Einheit Frechen 2

Stadt Hürth

- Einheit Hermülheim
- Einheit Gleuel

Stadt Kerpen

- Einheit Kerpen
- Einheit Blatzheim 1
- Einheit Blatzheim 2
- Einheit Götzenkirchen
- Einheit Türnich-Balkhausen
- Einheit Horrem 1
- Einheit Horrem 2
- Einheit Manheim
- Einheit Sindorf 1
- Einheit Sindorf 2
- Einheit Buir
- Einheit Brüggen

Stadt Pulheim

- Einheit Brauweiler 1
- Einheit Brauweiler 2
- Einheit Stommeln

Stadt Wesseling

- Einheit Wesseling
- Einheit Berzdorf
- Einheit Urfeld

Gäste aus Nordrhein-Westfalen:

Stadt Aachen

- Einheit Nord

Kreis Euskirchen, Gemeinde Weilerswist

- Einheit Weilerswist





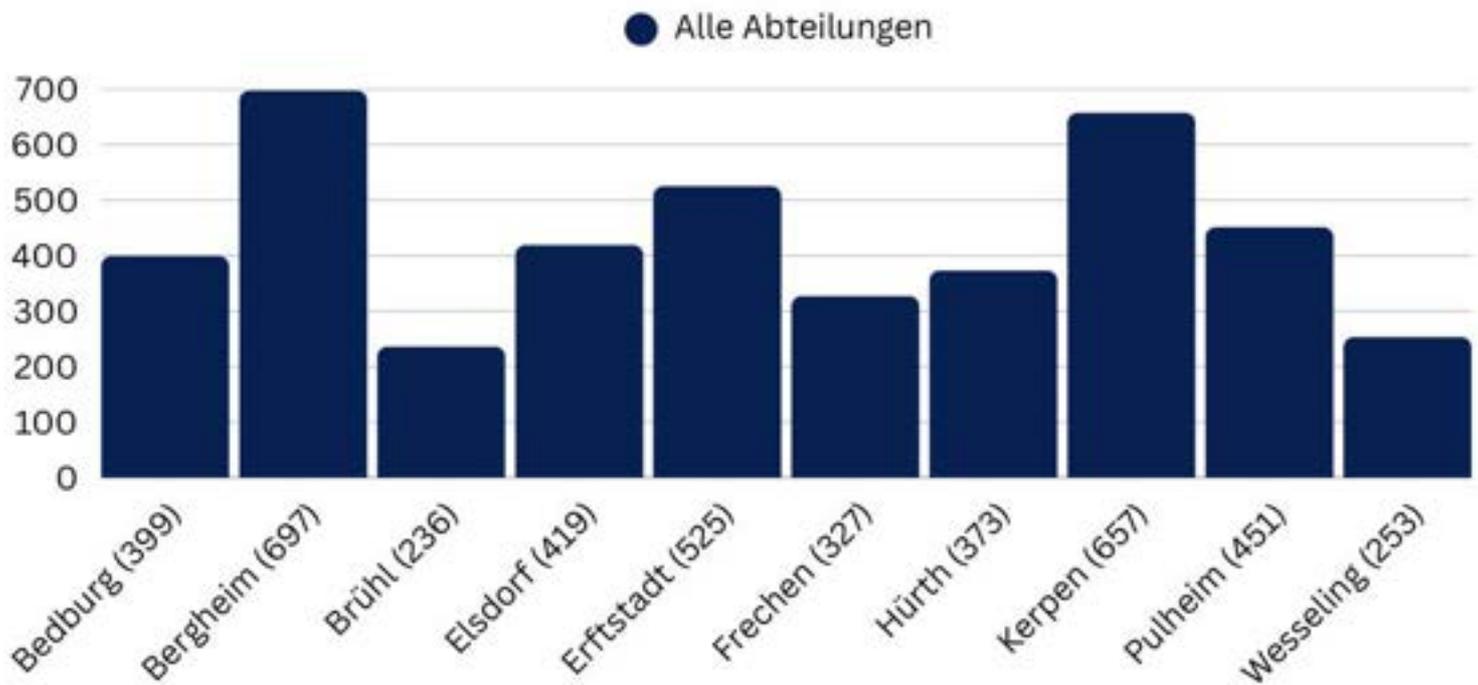


WEITERES

- Personalstärke der kommunalen Feuerwehren
- Kassenbericht
- Arbeitskreise

PERSONALSTÄRKE

STAND: DEZEMBER 2024



BEDBURG

Männlich

Weiblich

Gesamt

Aktiver Dienst

178

26

204

Jugendfeuerwehr

62

12

74

Kinderfeuerwehr

18

4

22

Unterstützungsabteilung

8

13

21

Ehrenabteilung

76

2

78

Gesamt:

399

BERGHEIM	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	400	57	457
Jugendfeuerwehr	85	44	129
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	3	1	4
Ehrenabteilung	107	0	107
		Gesamt:	697

BRÜHL	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	162	6	168
Jugendfeuerwehr	32	6	38
Kinderfeuerwehr	14	6	20
Unterstützungsabteilung	3	1	4
Ehrenabteilung	6	0	6
		Gesamt:	236

ELSDORF	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	229	26	255
Jugendfeuerwehr	78	28	106
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	58	0	58
		Gesamt:	419

ERFTSTADT	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	342	41	383
Jugendfeuerwehr	103	24	127
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	15	0	15
		Gesamt:	525

FRECHEN	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	230	19	249
Jugendfeuerwehr	27	14	41
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	34	3	37
		Gesamt:	327

HÜRTH	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	205	30	235
Jugendfeuerwehr	45	10	55
Kinderfeuerwehr	14	7	21
Unterstützungsabteilung	22	6	28
Ehrenabteilung	33	1	34
		Gesamt:	373

KERPEN	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	373	43	416
Jugendfeuerwehr	107	41	148
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	5	9	14
Ehrenabteilung	77	2	79
		Gesamt:	<hr/> 657

PULHEIM	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	246	37	283
Jugendfeuerwehr	56	23	79
Kinderfeuerwehr	19	1	20
Unterstützungsabteilung	0	4	4
Ehrenabteilung	64	1	65
		Gesamt:	<hr/> 451

WESSELING	Männlich	Weiblich	Gesamt
Aktiver Dienst	157	4	161
Jugendfeuerwehr	49	7	56
Kinderfeuerwehr	0	0	0
Unterstützungsabteilung	0	0	0
Ehrenabteilung	35	1	36
		Gesamt:	<hr/> 253

ARBEITSKREISE

STAND: DEZEMBER 2024

Um den kontinuierlichen Austausch sowie die Weiterentwicklung der relevanten Aufgabenbereiche sicherstellen, wurden auf Kreisebene verschiedene Arbeitskreise gebildet.

Arbeitskreise im Rettungsdienst

Fachthema

Rettungsdienst

Hygiene

Aus- und Fortbildung

Qualitätszirkel Rettungsdienst

Die Arbeitskreise im Rettungsdienst tagen in der Regel ausschließlich anlassbezogen.

Arbeitskreise im Brand- und Bevölkerungsschutz

Fachthema

Vorsitz

Kümmerer

Hygiene, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arno Büscher

Nicholas Gafron

Presse- und Medienarbeit

Fabian Ufer

Tim Schweren

Psychosoziale Unterstützung (PSU)

Andreas Ollig

Peter Fenkl

Funk und IT

Jan Godesberg

Thomas Weiler / Andre Haupts

Technik

nn

Peter Berg

Taktik

Tim Brüstle

Thomas Weiler

Vorbeugender Brandschutz

Jochen Frauenkron

Thomas Weiler

Ehrenabteilung

Josef Mocken

Michael Mund

ABC

nn

Thomas Hammer / Olaf Stock

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Michael Schall

Peter Fenkl

Die Beteiligung an den Arbeitskreisen erfolgt über die Leitung der Feuerwehren.

Kreisfeuerwehrverband *Rhein-Erft*

Niederschrift der Kassenprüfung vom 07.04.2025 im Feuerwehrgerätehaus Glessen

Am 07.04.2025 wurde die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Erft e.V. für das Jahr 2024 geprüft.

Es lagen die Kontoauszüge des Geschäftskontos, die Belege des Jahres 2024 sowie eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahre 2024 vor. Eine Barkasse ist nicht vorhanden.

Die Ein- und Ausgaben waren zusätzlich in einer tabellarischen Aufstellungen den verschiedenen Ein- und Ausgabearten zugeordnet.

Es bestand Übereinstimmung zwischen den vorgelegten Kontoauszügen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vorgelegten Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren übersichtlich und in zeitlicher Folge geordnet abgeheftet.

Die Kontoführung des Geschäftskontos 0142012817, Kreissparkasse Köln, vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 war einwandfrei und nachvollziehbar.

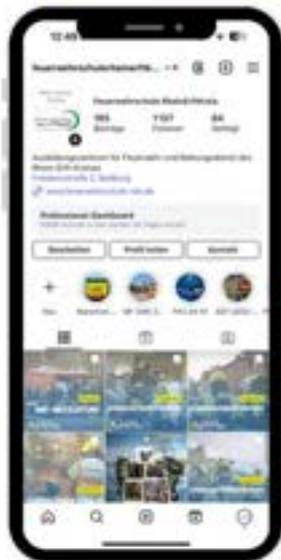
Wir schlagen der Delegiertenversammlung vor, den Geschäftsführer und den übrigen Vorstand zu entlasten.

Bergheim, den 07.04.2025


Jürgen Pautz
Kassenprüfer
Feuerwehr Bedburg


André Schumacher
Kassenprüfer
Feuerwehr Bedburg

Feuerwehrschnelle auf Social-Media



Kreisfeuerwehrverband auf Social-Media



Lob und Kritik im Rettungsdienst

Es besteht die Möglichkeit, die Arbeit des Rettungsdienstes zu loben, Kritik zu äußern oder Verbesserungsvorschläge zu einbringen. Zu diesem Zweck steht das Qualitäts- und Beschwerdemanagement des Rhein-Erft-Kreises unter folgendem QR-Code zur Verfügung.



<https://portal.rhein-erft-kreis.de/detail/-/v-bis-detail/dienstleistung/223000/show>

JAHRESBERICHT 2024

© KREISFEUERWEHRVERBAND RHEIN-ERFT E.V.

VERANTWORTLICH (INHALT):
GESTALTUNG:
FOTOS & GRAFIKEN:

PETER FENKL
FABIAN UFER
KREISFEUERWEHRVERBAND RHEIN-ERFT E.V.
(sofern nicht anders gekennzeichnet)

